

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

379 (18.8.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr. pflanzlich und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Holz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition:
Bretel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Martipl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Große Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonelsseite 25 Pfg. die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 379. Karlsruhe, Donnerstag den 18. August 1910. Telefon-Nr. 86. 26. Jahrgang.

Kaiser und König Franz Josef.

Zum 80. Geburtstag. 1830 — 18. August — 1910.

Von Paul Bögg. (Nachdruck verboten.)

Es hätte nicht erst der noch in aller Erinnerung stehenden Ereignisse des letzten Jahres bedürft, um darzutun, wie tief das innige Bundesverhältnis zwischen dem Deutschen Reich und der österreichisch-ungarischen Monarchie in den Herzen der Bevölkerung beider Großmächte wurzelt. Als Verkörperung dieses Bündnisses, das den ausschlaggebenden Faktor für die Erhaltung des oft so schwer bedrohten europäischen Friedens bildet, kann man geradezu die ehrwürdige Gestalt Kaiser Franz Josefs von Oesterreich, Königs von Ungarn, betrachten, der trotz der Last der Jahre, die auf seinem greisen Haupte ruht, trotz der wiederholten schweren Schicksalsschläge, die sein Haus heimludten — wir erinnern nur an den tragischen Tod des Thronerben, Kronprinzen Rudolf und den erschütternden Seimgang der durch Widerstand gefallenen treuen Lebensgefährtin Kaiserin Elisabeth — noch immer unverdrossen seines hohen, verantwortungsvollen Amtes walte und als Patriarch geradezu von seinen Völkern verehrt wird. Als ältester Sohn des Erzherzogs Franz Karl und der Prinzessin Sophie von Bayern am 18. August 1830 geboren, bestieg der Kaiser infolge freiwilligen Rücktritts seines Oheims, des regierenden Kaisers Ferdinand I., und der Verzichtleistung seines Vaters am 2. Dezember 1848, also achtzehnjährig, den Thron und konnte bekanntlich vor zwei Jahren sein sechzigjähriges Regierungsjubiläum feiern, aus welchem Anlasse die deutschen Fürsten unter Führung Kaiser Wilhelm I. den bewährten Bundesgenossen eine ebenso herzliche wie erhebende Huldigung in Wien bereiteten. Die Verhältnisse, die der jugendliche Herrscher in dem vielsprachigen Reich vorfand, waren die denkbar ungünstigsten. Vor allem war es — wie noch heute — Ungarn, das der kaiserlichen Regierung viel Kopfzerbrechen verursachte und erst durch den bekannten „Ausgleich“ vom Jahre 1867 in ein engeres Verhältnis zum Kaiserthron an der Donau getreten ist. In flüger, beharrlicher Konsequenz, gepaart mit weiser Mäßigung, hat Franz Josef bis heute es verstanden, allen zu weitgehenden Forderungen der Magyaren die Spitze abzubrechen und namentlich auch den deutschen Charakter des Heeres und seiner Verwaltung zu wahren. Gleichwohl wäre es zuviel behauptet, wollte man alle Schwierigkeiten in dieser Richtung beseitigt wähen, und das Verhältnis zum Magyarenreich bildet, trotz des „Ausgleiches“ noch immer den wunden Punkt der inneren Politik der Doppelmonarchie. Aber nicht minder schwierig gestaltete sich im Anfange die äußere Politik Oesterreichs. Der italienische Krieg (1859) hatte den Verlust Venetiens zur Folge und durch die Ereignisse von 1864 und 1866 wurde Oesterreichs Einfluß auf Deutschland, der bis dahin maßgebend gewesen war, lahmgelagert und zuletzt ausgeschaltet! Wegen seiner Nachbarschaft mit dem europäischen Orient (Balkan) geriet Oesterreich auch in ein schiefes Verhältnis zu Rußland, das sich bekanntlich bis auf diesen Tag als den geborenen Protektor dieser slavischen Balkanstaaten betrachtet.

vingen bewies, wie sehr diese bereits mit der Donaumonarchie sich ver wachsen fühlen. Auch das Privatleben des Kaisers zeigt uns einen Herrscher, in dessen Person echte Ritterlichkeit und edelstes Menschentum aufs innigste vermischt sind. Dabei ist Kaiser Franz Josef als Katholik von tiefer Frömmigkeit, wenngleich er auch zuzeiten keinen Zweifel darüber läßt, daß die jetzigen Wählerreien gewisser Richtungen bei seiner Regierung nicht auf Förderung zu rechnen haben. Vermählt war der Kaiser seit dem Jahre 1854 mit der bayerischen Prinzessin Elisabeth, einer hochgeachteten Fürstin, die am liebsten, fern

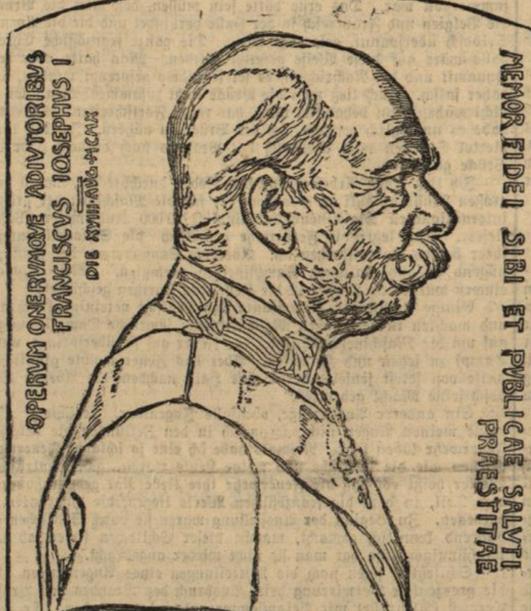
Gesicht und machte seinem Leben auf seinem Jagdschloß Menerling bei Baden ein Ende. Des Kaisers ritterlicher Bruder Erzherzog Maximilian ließ sich durch Napoleon III. verleiten, die Kaiserkrone von Mexiko anzunehmen, wurde aber, nachdem die Franzosen, trotz eines Fußfalles, den seine Gemahlin vor dem Franzosenkaiser gemacht hatte, sich aus Mexiko zurückgezogen hatten, durch die Republikaner bei Queretaro (1867) erschossen, seine unglückliche Witwe lebt, in unheilbaren Wahnsinn verfallen, auf dem Schlosse Bouquoute bei Brüssel.

Doch wir wollen die geradezu sprichwörtlich gewordene „Anglids-chronik des Hauses Habsburg“ an dem heutigen Jubeltage nicht weiter vervollständigen.

Jedenfalls steht das eine fest, daß die zahlreichen schweren Schicksalsschläge, die gerade das Herz des ehrwürdigen Kaisers Franz Josef trafen, ihn, wenn es noch möglich war, auch unsern Herzen menschlich näher gebracht haben: Leid verbündet inniger als alles andere, und so verehren wir, unser ritterlicher Kaiser Wilhelm II. voran, in dem greisen achtzigjährigen Herrscher der verbündeten Donaumonarchie nicht nur den erprobten Bundesgenossen und treuen Freund, sondern auch den edeln, leidgeprüften Menschen, der auch da sich als wahrer Held bewies, wo alle Menschen, gleichviel welches Ranges und Standes, echtes Heldentum bewähren können. Ihm, dem weichen Herrscher, dem fürsorgenden Vater seiner Völker, dem treuen und erprobten Freunde und Bundesgenossen gelten daher am heutigen festlichen Tage des deutschen Volkes innigste Glück- und Segenswünsche!

Wien, 17. Aug. Die goldumranderte Festnummer der „Wiener Abendpost“ bringt zu dem morgigen Geburtsfest des Kaisers einen Leitartikel, worin es heißt: „In Kaiser Franz Josef verlebendigt sich die ganze neuere Geschichte der habsburgischen Monarchie, ja sein Dasein umspannt die moderne Entwicklung des ganzen Kontinents. Darum ist der Kaiser für das politische Bewußtsein Europas heute zur repräsentativsten historischen Gestalt geworden. Das Oesterreich-Ungarn von heute ist des Monarchen persönlichstes Werk. Seine unermüdete Sorge hat die Wehrkraft der Monarchie so sehr vervollständigt, daß sie das volle Vertrauen unserer Bürger und hohen Ansehen im Ausland genießt und das tauglichste Werkzeug jener Friedenspolitik wurde, deren allverehrter Schirmherr Kaiser Franz Josef ist.“ Aus Anlaß des 80. Geburtstags des Kaisers Franz Josef wurde Professor Rudolf Marschall, der Leiter der k. k. Granat- und Medaillenschule in Wien, betraut, eine Platte auszuführen (s. o.) die des Kaisers Bild in Generalsuniform im Profil nach rechts zeigt. Sie ist 85 x 76 Millimeter groß und als Erinnerungsgeschenk für die Mitglieder des Kaiserhauses, die befreundeten Regenten und eine Anzahl von Hof- und Staatswürdenträgern bestimmt. Außerdem wurden einige Stücke in größerem Format für Museen angefertigt. Die Platte ist in Bronze geprägt, vergolbet und auf einem weißen Marmorsockel montiert. Ihre Inschrift im Lateinischen lautet: „In treuer Jüeneigung Franz Josef 18. August 1910“. Die für die Beamten bestimmten Exemplare tragen eine lateinische Widmung, die des Kaisers Dank für treue Mitarbeit ausdrückt.

Berlin, 17. August. Der „Reichsanzeiger“ schreibt in seinem nichtamtlichen Teil: „Kaiser Franz Josef vollendet morgen sein achtzigstes Lebensjahr. Wie ihm an diesem Ehrentage seine Völker in dankbarer Liebe entgegenjubeln, so wenden sich auch in Deutschland die Herzen dem erlauchten Monarchen zu, in dem wir den väterlichen Freund unseres Kaisers, den treuen Bundesgenossen des Deutschen Reiches, den starken Schirmherrn des europäischen Friedens und ein leuchtendes Vorbild fürstlicher Pflichtenverfüher verehren. Mit ungezählten Millionen, die morgen Kaiser Franz Josef ihre Huldigungen darbringen, vereinen wir uns in dem Wunsch, daß seine Weisheit noch lange über den Geschicken der befreundeten und verbündeten habsburgischen Monarchie walten möge.“ (Weiteres siehe unter Telegramme.)



Platte zum 80. Geburtstag des Kaisers Franz Josef von Bildhauer Professor Rudolf Marschall.

von der Hofetikette und abseits allen politischen Kantinen, in den freien Bergen oder am Meeresgestade ihren Neigungen nachging und sich schöngewissig beschäftigte; ihr Lieblingsdichter war bekanntlich der vielverehrte Heinrich Heine, dem sie in ihrem Märchenschloß Wädwilson auf Korfu ein inzwischen beseitigtes Denkmal errichtete. Um so verruchter war das Attentat jenes Mordgesellschaften, dem sie, die nie ihre Hand bei der Politik im Spiele gehabt hat, zum Opfer fiel (1898), als sie (in Genf) wiederum den geliebten Bergen zueilte. Der Ehe des Kaisers entsprossen Erzherzogin Marie Anna, Erzherzogin Gisela, vermählt mit Prinz Leopold von Bayern, Kronprinz Rudolf und Erzherzogin Marie Valerie.

Es ist vielleicht der geniale Zug in Bismarcks auswärtiger Politik gewesen, daß es ihm, trotz 1864 und 1866, gelang, im Jahre 1879 das innige Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn herzustellen, dem später (1883) Italien beitrug, wodurch der noch heute bestehende sogenannte „Dreibund“ ins Leben gerufen wurde als die mächtigste Birgschaft für den Frieden unseres Westteils. Auch die Verhältnisse im nahen Orient wurden durch den Berliner Kongreß (1878) geregelt, wobei der österreichisch-ungarischen Monarchie durch Uebertragung der Okkupation von Bosnien und der Herzegowina ein besonderes Vertrauen entgegengebracht wurde. In aller Erinnerung ist noch, wie in jüngster Zeit aus der Okkupation eine Annexion wurde, wobei sich die Bündnistreue Deutschlands in glänzendem Lichte zeigte und einen drohenden europäischen Brand verhütete. Die Reise des greisen Kaisers in die neu erworbenen Pro-

auch etwas steif und schwerfällig. Sie war sicher befangen, weil sie nicht gewöhnt ist, in unseren Kreisen zu verkehren.“

„Mag sein. Aber wie ein Bild ohne Gnade wirkte sie auch heute. Hans Kochus wird erriren in ihrer Gesellschaft.“

Die Generalin lachte spöttisch. „Er wird sich gewiß schadlos halten. Bei solch einer Konditionenheirat schneiden die Männer immer noch am besten ab. Man kann seiner Braut nur gratulieren, wenn sie sich blühtig ist.“

Hildes Augen starrten mit einem sonderbaren Ausdruck vor sich hin.

„Ja — in solchen Fällen ist heißes Blut für eine Frau eine schlimme Zugabe“, sagte sie gepreßt.

Die Generalin kannte ihre Tochter nicht. Sie hatte sich nie die Mühe genommen, ihr Inneres zu ergründen. Früher, zu Lebzeiten ihres Gatten, als sie selbst noch eine schöne Frau war, hatten sie eigene Angelegenheiten zu stark beschäftigt. Die Erziehung ihrer Tochter hatte sie fremden Menschen überlassen. Und als dann Hilde begann, ihr Interesse zu erwecken, als ihre Schönheit ein wichtiger Faktor der Rechenexempel der Mutter wurde, da hatte die junge Dame schon gelernt, Komödie zu spielen, auch der Mutter gegenüber. Diese wußte auch jetzt nicht, was in der Seele ihres Kindes vorging.

Es waren verbotene Wege, die Hildes Gedanken wandelten. Sie dachte an Wendling. Seit sie Krachts Verlobte geworden war, wußte sie erst, wie lieb sie jenen gehabt. Auch reizte alles Verbotene ihre Natur. Sie sah Wendling jetzt selten, trotzdem er sich nicht hatte verlesen lassen. Aber zuweilen trafen sie doch zusammen, und wenn dann seine dunklen, faszinierenden Augen mit leidenschaftlicher Sehnsucht in die ihren tauchten, dann hätte sie sich am liebsten, alles vergebend, in seine Arme geworfen und sich von ihm die brennenden Lippen küssen lassen — wie einst.

Die Generalin war mit ihren Gedanken noch immer bei Ravenports.

„Hast Du den eigenartigen Schnitt des Kostüms betrachtet, welches Ruth Ravenport trug?“ fragte sie interessiert.

„Ja, gewiß“, erwiderte Hilde, mit einem Seufzer ihre Gedanken zurückschwingend.

„Er war sehr apart und kleidsam. Das wäre ein Modell für Dich, wenn Du zum five o'clock empfängst. Natürlich reicher garniert, viel Spitzen und in sehr dunklen Farben. Ihre Erscheinung hat übrigens durchaus nichts Kleinbürgerliches an sich. Sie kleidet sich mit viel Geschick und Geschmack.“

„Das fand ich auch, Mama. Jedenfalls sieht sie aus, als wenn ihr Vater ihr ein sehr reichliches Nadelgeld ausgekehrt hätte.“

„Da er in ihr die künftige Gräfin Kochsberg sieht, ist dies natürlich. Jedenfalls hätte Hans Kochus schlimmer ankommen können. Sie wird ihn in keiner Weise in Verlegenheit bringen in Gesellschaft.“

Als Hans Kochus einige Tage später wieder bei den Sonthheimischen Damen vortrat, öffnete ihm das Mädchen, die einzige Dienerin der Damen, mit schnippischer Miene die Tür. Die Generalin und Hilde pflegten nicht sehr lebenswändig ihrer Dienerin gegenüber zu sein, und hauptsächlich Hilde war launisch und ungerecht und rechnete solche Geschöpfe kaum zu den Menschen. Das Mädchen gehörte aber nicht zu den sanftmütigen, die alles geduldig ertragen. Gelegentlich rächte sie sich durch scheinbare Ungeschicklichkeiten und bereitete ihren Damen unangenehme Ueberraschungen. Sie verstand dann vorzüglich, eine harmlose oder zerknirschte Miene anzunehmen und entschuldigte sich wortreich, so daß die Damen nie an eine böse Absicht glaubten.

Auch heute hatte Mally einer Kleinigkeit wegen heftige Schelte bekommen und küßte sich gekränkt. Die Generalin

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(21. Fortsetzung.)

Die Generalin und Hilde erwiderten schon in den nächsten Tagen Ruths Besuch. Sie waren viel zu neugierig, wie es in dem Hause Peter Ravenports aussah. Seine Millionen verließen ihm einen gewissen Nimbus.

Da Hans Kochus nicht zugegen war, gab sich Ruth freier und ungezwungener. Hilde betrachtete sie ganz erstaunt über die Veränderung.

Peter Ravenport kam herauf und begrüßte die Damen. Rein Zug seines Gesichtes verriet, daß er im stillen darüber triumphierte, daß die beiden Damen ihm bedeutend lebenswüchtiger begegneten als sonst. Er hatte es nicht anders erwartet, denn er kannte die Menschen und wußte, daß Gold eine Macht war, der so leicht niemand widerstand.

Als die Sonthheimischen Damen später auf dem Heimwege waren, sagte Hilde verwundert:

„Mir ist unbegreiflich, daß die Ravenports in so kleinbürgerlichen Verhältnissen leben bei dem enormen Vermögen. Wenn ich mir Hans Kochus in diesem gräßlichen Salon denke, kommt mich das Lachen an.“

Ihre Mutter zuckte die Schultern.

„Was willst Du, Ravenport ist eben ein Emporkömmling. Zum Glück für Hans Kochus aber keiner von der Sorte, der anständigen Menschen auf die Nerven fällt. Auch seine Tochter benimmt sich tadellos. Sie sind beide ruhig und zurückhaltend, während derartige Menschen sonst leicht aufdringlich werden.“

„Mir scheint, als ob diese Ruth in der Zurückhaltung etwas zu weit ginge.“

„Ja, fand sie heute oana nett. Neulich erschien sie mit

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 17. Aug. (Tel.) Das Militärwochenblatt meldet: Prinz Oskar wurde ab 1. Oktober 1910 auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Kaiserregiment Königin (pommersches) Nr. 2 kommandiert. Berlin, 17. Aug. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Dem Vernehmen nach ist für den Posten eines Kaiserlichen Gesandten in Caracas der bisherige Gesandte in Bangkok, von Prokiss, und zu dessen Nachfolger in Bangkok der bisherige Gesandte in Bogota Freiherr von der Goltz, in Aussicht genommen. Berlin, 17. Aug. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu dem Tode des Präsidenten Montt: Der verstorbene Staatsmann war dem Deutschen Reich freundlich gesinnt und stand bei uns in hohem Ansehen. Wir haben die Kunde von seinem jähen Hinscheiden mit aufrichtiger Trauer vernommen und drücken der Republik Chile zu dem Verlust ihres Staatsoberhauptes unsere freundschaftliche Teilnahme aus. München, 17. August. (Tel.) Der Prinzregent hat aus Anlaß des Abchlusses der Steuerreform, die in den nächsten Tagen im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht wird, dem Finanzminister von Pfaff das Großkreuz des Kronenordens verliehen. Außerdem erhielt eine Reihe weiterer hoher Beamter Auszeichnungen.

Portugal. Zur Page.

Lissabon, 17. Aug. (Privat.) Auch in Portugal scheint ein ernstlicher Streit zu drohen. Der Justizminister hat nämlich eine Gesetzesvorlage vorbereitet, die verlangt, daß alle Geburten, Todesfälle und Heiraten künftighin auf den Standesämtern registriert werden sollen. Sobald dieses Gesetz angenommen ist, brauchen sich die Leute natürlich nicht mehr bei den Priestern eintragen zu lassen, was bisher notwendig war, und diese werden dadurch eines großen Teiles ihres Einkommens beraubt werden, da für die Anmeldung von Geburten, Todesfällen und besonders Heiraten Abgaben bezahlt werden mußten. Es heißt bereits, daß die Priester überall Protestversammlungen einberufen haben, und daß eine große Kampagne gegen die Regierung eröffnet werden soll. Auf der anderen Seite hat die republikanische Partei sofort die Gelegenheit zu einer großen Hezerei gegen die Priester benutzt. Weiter wird berichtet, daß die Regierung die Absicht habe, demnächst eine allgemeine Amnestie zu erlassen für alle diejenigen, die bei der letzten Revolution die Hand im Spiele hatten, das heißt also bis zur Zeit von Sennor Francisco Rodrigues. Der König soll aber zögern und sich nicht entschließen können, ein Dekret zu unterzeichnen, durch welches Leute auf freien Fuß gesetzt werden würden, die bis zu einem gewissen Grade wenigstens an der Ermordung seines Vaters und seines ältesten Bruders mit schuldig waren.

England.

Praktischen zum Verhältnis der Dreieinmächte gegenüber der Türkei. London, 17. Aug. Den Verkauf der deutschen Kriegsschiffe an die Türkei bezeichnet „Daily Chronicle“ als ein ausgezeichnetes Geschäft, das die deutsche Regierung veranlassen könnte, den Bau der großen Schlachtschiffe zu beschleunigen. In den Gerüchten von einer Annäherung zwischen der Türkei und dem Dreieinmächte, falls sie eine bessere Gewähr für eine gute und geregelte Regierung auf dem Balkan bietet, so habe keine Macht Grund, sich getränkt zu fühlen. Dieser Angelegenheit widmet „Morning Post“ eine längere Besprechung, worin sie auf die großen Anstrengungen hinweist, die angeblich Deutschland und Oesterreich-Ungarn seit einiger Zeit machten, die Gunst der türkischen Regierung zu erwerben, anscheinend mit Erfolg. Es dürfte daher nicht Wunder nehmen, wenn die beteiligten Kreise den Anschlag der Türkei an den Dreieinmächte als Wahrscheinlichkeit erachteten. Einmütlich liege indes nichts vor, woraus hervorgehe, daß die Türkei zu diesem wichtigen Schritt bereit sei, obgleich es für sie nahe liegt, ein klares Einverständnis mit den Mächten zu erreichen. Aber ein Bündnis mit der einen Gruppe von Mächten müsse den Verdacht und die Feindschaft der andern wecken. Sollte die neue Lage tatsächlich geschaffen sein, so bedürfte sie sorgfältiger Beobachtung. Schließlich beklagt das Blatt den Rückgang des englischen Einflusses in Konstantinopel.

Der Brand der Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel, 17. Aug. Die Untersuchung über die Brandursache nimmt immer größeren Umfang an. Von den Gerichtsbehörden sind jetzt eine große Anzahl Sachverständige zugezogen worden. Man scheint nunmehr tatsächlich die Untersuchung so zu führen, als ob eine Brandstiftung vorliege, während zugleich Unvorsichtigkeit durch das Wegwerfen einer brennenden Zigarette angenommen wird. Erst jetzt überhebt man die außerordentlich zahlreichen Diebstähle, die auf der Ausstellung ausgeführt worden sind. Man vermisst u. A. drei wertvolle Brillen, hundert Perlen-Colliers, 60 Krawattenmadeln, 200 goldene Ringe, fast die gleiche Anzahl goldene Uhren, ein Dutzend mit drei Brillanten, eine Uhr im Werte von 20 000 Franken. Abhanden gekommen ist ferner eine außerordentlich wertvolle Münzensammlung, die alle alten französischen Geldmünzen von der Zeit der Gallier an bis zur Neuzeit enthielt. Drei des Diebstahls verdächtige Personen wurden wieder verhaftet, zwei Wächter der Ausstellung und ein Kellner. Einer der Verhafteten ist ein Deutscher. — Man arbeitet in der Ausstellung mit Vollkraft, um sie sobald als möglich wieder herzustellen. Aus der Feststellung des französischen Kommissars Chapal, dem Vertreter eines Pariser Blattes gegenüber, entnehmen wir, daß man aus der Brandstätte der Ausstellung die Lehre ziehen müsse, daß heutzutage nur mehr auf Ausstellungen das System des Einzelpavillons, wie es Deutschland durchgeführt habe, zu verwenden sei. Da die Klagen über die mangelnde Organisation des Rettungsdienstes stets stärker werden, so hat sich der Vertreter der Fyff. Jg. bemüht, durch Befragen einer Anzahl von einwandfreien Augenzeugen die Vorgänge genau festzustellen. Die hierbei von den verschiedenen Persönlichkeiten gemachten Mitteilungen stimmen fast in allen Punkten überein. Sie enthalten schwere Anklagen. Das Material, aus dem die abgebrannten Hallen erbaut waren, in die man doch die Nationen eingeladen hat, besteht aus Berg, Imprägniert war nichts. Bei dem geringsten Feuer mußte dieses Zeug wie Zunder aufblammen. Die Hydranten und Vöhlleitungen der auf Brüsseler Gebiet gelegenen großen Halle der Nationen, von „Altbrißel“ usw. sind an das Leitungsgesetz von Brüssel angeschlossen, das die ganze Stadt versorgen muß und dem daher der nötige Druck mangelt. Eine ganze andere Vorfrage ist bei der deutschen Abteilung getroffen. Sie ist vor allem aus Drahtgeflecht und Gips erbaut (Rabitz), das feuerwidertandfähig ist. Schon vor der Eröffnung der deutschen Abteilung wurden ihre Vöhlvorrichtungen an den neuerrichteten Wasserturm von Zelles angeschlossen. Vor der Eröffnung nahmen die Leiter der deutschen Ausstellung persönliche Vöhlproben vor. Der Wasserdruck wurde ausprobiert und war so stark, daß bei dem ersten Versuch sogar die Leitungsröhren in der Raumfunstausstellung platzten. Die Mannschaft mit eigener Spritze und Schläuchen ist stets bereit und sofort können die Dächer der deutschen Abteilung unter Wasser gesetzt werden. Ein Augenzeuge, der zugleich Fachmann ist, teilt folgendes über die Katastrophe mit: „Ich muß leider sagen, daß der ganze Rettungsdienst geradezu jammervoll war. Das erste hätte sein müssen, daß man die Brücke, die Belgien und Frankreich in der Halle verbindet und die die Avenue Solbosch überbrückt, gesprengt hätte. Die ganze französische Ehrenhalle wäre auf diese Weise gerettet worden. Man hätte aber kein Dynamit und die Nachricht, es sei irgendwo gesprengt worden, sind daher falsch. Auch ließ man die Brücke nicht zusammenhauen. Es ist nicht wahr, wenn behauptet wird, das rasche Fortschreiten des Feuers habe es unmöglich gemacht, sich der Brücke zu nähern. Ich bin dreierhalb Stunden nach Ausbruch des Brandes noch bequem über die Brücke gegangen. Ich ließ einen Arbeiter nun den Boden durchbrechen, um zu dem großen Wasseradukt zu gelangen, der für die Maschinen der großen internationalen Maschinenhalle stündlich 10 000 Kubikmeter Wasser liefert. Nun legte die Feuerwehr gemächlich die Schlauchleitungen ihrer beiden Dampfströme an. Aber die Saugpumpen der nicht genügend instandgehaltenen Dampfströme veragten. Mit Kohleneimern wurde das Wasser in die Kessel der Spritzen geschüttelt. Einige Engländer, Amerikaner und Deutsche vereinigten sich nun und machten in der großen Maschinenhalle sämtliche Dampfleitungen auf um die Maschinenhalle, falls das Feuer auf sie überpringe, unter Dampf zu setzen und zu retten. Aber das Feuer machte glücklicherweise von selbst jenseits der Brücke Halt, nachdem die Avenue Solbosch seine Macht gebrochen.“ Ein anderer Augenzeuge, ebenfalls Ingenieur, berichtet: „Ich traue meinen Augen nicht, wenn ich in den Zeitungen die belgische Feuerwehr loben höre. Niemals habe ich eine so schlappe Feuerwehr gesehen wie die belgische und meine Leute waren ganz entrückt.“ Weiter heißt es, daß die Feuerwehr ihre liebe Not gehabt habe, in dem Teil, in dem die französischen Werke liegen, die Hydranten zu entdecken. Zu Beginn der Ausstellung waren sie durch Schildchen geblühend kenntlich gemacht, manche dieser Schildchen fielen ab und leitungsloser Verwirrung beim Ausbruch des Brandes von Brüssel Gernach (Altbrißel mit Vergnügungspark) wiedergegeben. Er sagt: „Als der Brand in der Haupthalle schon ausgebrochen war, wurden, was unglücklich scheint, noch Eintrittskarten zu Brüssel-Gernach ausgegeben. Um 9.20 Uhr etwa brannte der Marktplatz von „Altbrißel“. Alles drängte darauf nach dem hinteren Notausgang. Hier aber hatte ein Gesangsverein eine Menge von Stühlen hingestellt, so daß der Notausgang verperrt war.“ Brüssel, 17. August. (Tel.) Das Egelitätskomitee hat heute vor-mittag endgültig beschlossen die belgische Abteilung wiederherzustellen und die Trümmerhaufen am Haupteingang durch eine künstlich hergestellte Wand zu verdecken. Die Arbeiten sollen in 14 Tagen beendet sein. Die von dem Architekten Aker zur Bekleidung der Trümmerstätte zu errichtende dekorative Wand mit Latzenverzierung soll auf der Anhöhe, wo das belgische Hauptgebäude stand, erstellt werden. In der Mitte über der großen Kasse sollen drei Säulenhallen von 14 Meter erreicht werden, und hier sollen auch die beiden Restaurants, die im Hauptgebäude waren, unterkufft werden. M. Brüssel, 18. Aug. (Priv.) Nach den bisherigen amtlichen Feststellungen beläuft sich der Feuerschaden der Weltausstellung

Hochsommer.

Stille ist die rote Kette vom alten Baumstamm, schiebe ein leichtes Ruderboot ins Wasser, knie hinten auf und stoße vom Strande ab. Der See liegt weit hinaus spiegelglatt und flimmert grün und silbern. Die Sonne brennt in voller Mittagskraft herunter, um der jenseitigen Seerand spiegelt einen blauen, leuchtenden, von selbsten schneeweißen Sommerwolken durchzogenen Himmel. Hinter mir entweicht das schattige Wiesener mit hohen Pappeln und breiten, alten, tiefhängenden Weiden, und mit dem Ufer flücht auch alles das zurück, was mir dort am Lande Arbeit und Freuden, Pein und Sorge macht. Es wird fern und unkenntlich, es verliert an Wichtigkeit und Wert, und je weiter ich in den blenden Brand der Farben und Rüste hineinfahre, desto fremder, älter, unbegreiflicher wird mir das kaum erst Vergangene. Zu Hause liegt alles, wie ich es liegen ließ. Da liegen Briefe, auf die ich antworten soll, und Rechnungen, die ich bezahlen, und Einladungen, denen ich folgen soll, angefangene Arbeiten und ausge-schlagene Bücher. Alle diese Dinge scheinen mir, indes ich langsam se-wärts rüdere, uralte und wesenlos, töricht und unnützig, einer sonder-bar entarteten Welt zugehörig, der ich entronnen bin und die ich nicht

mehr verstehe. Ein Kohlenhändler will Geld von mir, weil ich vorigen Winter mit seinen Kohlen eingekauft habe. Ein Verlagsbuchhändler will, ich solle doch wieder ein neues Buch schreiben — als ob das ein Sommererwerb wäre; ein Freund verlangt Auskunft über die hiesigen Wohn- und Steuerverhältnisse. Ich das nicht alles lumpig, lächerlich und wertlos? Ueber mir blaut in ungeheurer Weite und Glut der vielstündigen Himmels. Wolken schreiten ihren uralten heiligen Reigen, stille Berge stehen kühn und unänderlich — wie ist es möglich, daß daneben immer noch der komische Bagatelldramat der kleinsten Menschen-geschäfte und Menschenjorgen besteht! Nein, er besteht nimmer; er ist untergegangen, wie alles Väterliche untergeht, ist zu Sage, Traum und unbegreiflicher Vergangenheit geworden. Unbegreifliche Vergangenheit! Alexander der Große und der Perserkönig Darius sind mir nicht ferner und merkwürdiger und unverständlicher als es der heutige Morgen und der gestrige Abend ist. Was tat ich da? Ich weiß nicht mehr; vielleicht Briefe schreiben, vielleicht Bücher lesen. Warum tat ich es? War es notwendig, War es gut? War es unnützig und schädlich? Ich weiß es nicht. Ich weiß aber, daß jetzt in dieser gegenwärtigen, herrlich schönen Stunde die Mittag-sonne mir die Arme und das Gesicht noch brauner macht, daß auf der weiten Wasserfläche unerhörte, fabelhafte Farben spielen und in-brühnt glühen, daß aus der glühenden, strahlenden Höhe Gott herab-schaut und dies Tal und Gebirg und diesen See und seine Ufer jam-Dürren, Kältern, Höfen und nährlichen Menschen mit Wohlgefallen und Güte betrachtet. Und ich weiß auch, daß alles, was ich in dieser Stunde sehe und lebe und tue, gut und notwendig und löstlich ist.

Denn jetzt sehe ich Gott in die Augen, jetzt redet der Geist der Erde und der Geist der Höhe, der See und das weit hingestreckte Gebirg mit mir. Jetzt bin ich kein einzelner, keine Persönlichkeit, kein ängstlich abgetrenntes und untergeordnetes Wesen mehr, sondern ein-ig ein Kind der Erde, das keine eigenen Gedanken und Wünsche und Sorgen hat und hingegessen dem größeren, reichen Leben der Lüfte und Wasser, Wolken und Wellen zugehört.

Und nun habe ich unvermerkt die Seemitte erreicht. Dorf und Kirche des verlassenen Ufers sind ferngerückt und klein geworden, die Gebüsch am Strande fliehen ineinander, und über die Hingelände hin-weg, die noch vor einer Weile die höchste war und scharf im Blauen stand, sehe ich jetzt ferne höhere Berge ragen, Berge mit dunklen, wei-

chen Waldrieden und andere mit steilen Felshängen. Weit um mein Boot her glänzt der unbewegte Wasserpiegel, und nach wenig Augen-blicken bin ich der Kleider ledig, habe den löstlichen Sprung ins Kühle getan und schwimme ziellos in dem weichen, durchsichtig reinen Wasser dahin, in Bögen und Kreisen bald heftig schlagend und plätschernd, bald unhörbar leise und heimlich. Mein weißes Boot mit dem hell-grünen Ruder und den hellgrünen Ruderhaken rührt leicht und schwebend auf der Fläche und spiegelt seine lichten, besonnenen Plan-ten wie ein schöner schwimmender Vogel.

Wie habe ich das kleine, schmale Fahrzeug lieb! Von allen Din-gen, die ich besitze, ist es das einzige, das fern von Haus und Zimmer und fern von den Geschäften des Alltags nebensächlich lebt und mei-ner wartet wie ein Stück Natur, wie ein Baum oder ein Tier. Es ist vielleicht auch von allen Dingen, die ich besitze, das einzige, an wel-chem ich schon traurig, nachdenklich oder müde gesehen, aber es sah mich nie verdrießlich, ängstlich, misshütig, hastig und jornig. Es ist mit auf ungedächtnis Fahrten lieb und vertraut geworden, ich kenne alle seine Fähigkeiten und Vorzüge auch seine wenigen kleinen Fehler, es hat mir hundertmal genügt und mich hundertmal erfreut und ver-gnügt, und ich habe es gelohnt und gepflegt, mit Teer verdrichtet, nach jedem Regen ausgehöpft und getrocknet, mit schönen Farben bemalt und jedesmal am Strande zu einem sichereren, sanftigen und guten Landeplatz geführt.

Da schwimmt es heiter und ziellich, wartet auf mich und schaut nach mir aus. Ich kehre zu ihm zurück, klettere kletternd und erfrischt über Bord, ziehe die Ruder ein und lege mich der Länge nach auf den Boden. Raat in der Sommerhitze zu liegen ist immer eine Bona-ventura, es ist schön, wenn man es auf einer Wiege oder im Sand am Ufer oder auf der Dachterrasse eines Hauses tut, aber nirgends ist es so schön wie auf einem großen Wasserpiegel im Boot, das wie ein Reich die Wärme empfangt und hält. Da geht der Sonnenbrand durch Haut und Fleisch bis ins Mark, und wenn es zu viel wird, drückt man nur einen raschen Sprung zu tun und liegt gleich im tiefen, klaren Wasser. Zu Anfang des Sommers, wenn der Leib noch weiß und leibergewohnt ist, gibt es kleine Beschwerden, da brennt die Haut und rötet sich und schält sich ab. Dann aber wird sie feil und braun und ionnenfäher, und dann kommt die Zeit, da der Leib leiblich weiß

auf 150 Millionen Franks. Die englischen Aussteller verlangen von der Leitung der Ausstellung 75 Millionen Franks Schadenersatz, doch lehnt die Ausstellungsleitung aufgrund der geschlossenen Verträge jede Schadloshaltung ab. Die Versicherungs-gesellschaften werden voraussichtlich nur einen geringen Teil der Schadenssumme zahlen, da sie ziemlich strenge Klauseln in ihren Verträgen aufgenommen haben, deren Zurechnung von den Versicherten nicht genau genommen sein soll.

Brüssel, 17. Aug. (Tel.) König Albert ist heute nachmittag aus Tirol hier angekommen und hat sofort die Brandstätte der Ausstellung eingehend besichtigt.

Berlin, 17. Aug. Dem Staatssekretär des Innern Debrück ist auf das an der: Präsidenten der Brüsseler Ausstel-lung, Baron Janßen, gerichtete, die Teilnahme der Inneren Reichsverwaltung an dem Brandunglück ausdrückende Tele-gramm folgende Antwort zugegangen: „Sage Eurer Excellenz meinen tiefgefühltesten Dank für die herzlichen Worte der Teilnahme am Unglück, das uns trifft. In wenigen Wochen haben wir, der Ausstellung ihr früheres Aussehen wieder zu geben. Die belgische Abteilung wird wieder ausgebaut werden, selbst England wird die seinige wiederher-stellen. Was verloren ist, ist nicht mehr als ein Zwanzigstel der ganzen Ausstellung.“

hd Leipzig, 17. Aug. (Tel.) Der Brand der Brüsseler Weltausstellung hat, wie nun bekannt wird, indirekt den Tod eines Leipziger Ausstellungsbesuchers zur Folge gehabt. Der Obermonteur Wilhelm Thoma, der bei einer hiesigen Firma tätig war und sich mit mehreren anderen Personen auf der Plattform eines Baues des Hotels „Württembergischer Hof“ in Brüssel befand, um dem Brande der Weltausstellung von dort zuzusehen, ist dabei abgestürzt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er zwei Stunden darauf verstarb.

DK. London, 17. Aug. (Privat.) Die britische Abteilung der Brüsseler Weltausstellung, die zum größten Teil zerstört wurde, enthielt viele unersehliche Schätze, die von hiesigen Museen sowohl wie auch von Privatleuten geliehen worden waren. Der Verlust kann daher auch nicht annähernd in Zahlen angegeben werden. Unter den Dingen, die von dem South Kensington Museum geliehen waren, be-fanden sich viele außerordentlich wertvolle Silber- und Goldvasen, aber glücklicherweise wurden die wertvollsten Kunstschätze nicht im Original dorthin geschickt, sondern man ließ der Ausstellung Kopien, die aber natürlich auch einen sehr hohen Wert repräsentierten. Sehr viele wertvolle Möbel wurden von Privatpersonen geliehen, so von dem Marquis of Angleson, Lady Denman, Lady Pearson, Mr. Turner und Anderen mehr. Mrs. Lilian Colton hatte eine besonders wert-volle Sendung von altem Porzellan geschickt, die auch vollständig ver-loren ist und für ihre Besitzerin natürlich vollständig unersehlich ist. Die englischen Möbelfabriken, die die Ausstellung besaßen, besitz-ten ihre Verluste allein auf zwei Millionen Mark. Die bekannte Firma Waring and Gillow verliert eine Sammlung sehr wertvoller orientalischer Teppiche. Ein großer Teil der von der Industrie aus-gestellten Gegenstände ist natürlich durch die Versicherungsgesellschaften gedeckt, aber auch die Kaufleute verlieren sehr viel, denn die beste Zeit der Ausstellung war noch nicht gekommen, sondern sie stand erst in Aussicht. In den ersten Monaten nach Eröffnung der Ausstellung ließ das Geschäft zu wünschen übrig, weil die Ausstellung noch lange nicht fertig war. Dann kamen die Ferien, und die Abwesenheit eines großen Teiles der Brüsseler Bevölkerung, die noch bis Ende dieses Monats dauern sollte, so daß die Industrie in der Hauptsache mit dem Monat September und Oktober rechnete.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. d. M. gnädigst geruht, die Bezirksärztsassistenten Dr. Albert Guttenberg in Freiburg und Dr. Leopold Nitta in Mannheim zu Bezirksärzten in diesen Städten zu ernennen.

Durch Entschliegung des Groß. Ministeriums des Innern vom 8. August 1910 ist der Regierungsbaumeister Wilhelm Gräß in Vörrach zur Rheinbaupolizei Freiburg verlegt worden.

Badische Chronik.

Offenburg, 18. Aug. Eine schwere Aufgabe hatte beim badischen Veteranentag die Quartierkommission zu bewältigen. Die Zahl der verlangten Quartiere betrug nicht weniger als 1393, die zu beschaffen keine Kleinigkeit war. 598 Privatquartiere wurden zur Verfügung gestellt, 196 Wirtschaftsquartiere bezogen, zu 80 der Kaserne zugewiesenen Veteranen kamen später noch weitere 200 Mann, 158 wurden in den Massenquartieren der Wirtschaften untergebracht, während der Rest von etwa 160 Mann noch in später Abendstunden bei der Bürger-schaft gewissermaßen Notquartiere bezog.

n. Ortenberg (A. Offenburg), 18. Aug. Der Durchgangs-eizug Nr. 189 Konstanz-Karlsruhe hatte gestern abend 40 Mi-nuten Verspätung. Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg. Die beiden Güterzüge waren auf der Strecke zwischen Ortenberg und Ortenberg entgleist. Die Ursache war die Entgleisung zweier Güter-

wagen auf der hiesigen Station, die eine zeitweilige Gleisper- rung zur Folge hatte.

Ottenheim, (A. Jahr), 18. Aug. Der durch das Hoch- wasser hier verursachte Schaden wird auf ca. 32 000 M. geschätzt, doch dürfte derselbe bei Einbeziehung der nur zum Teil vernich- teten Gelände bedeutend größer sein. Der Schaden an Tabak- bau wird allein auf ca. 14 000 M. geschätzt.

Elzsh (A. Waldkirch), 17. Aug. Der bei dem Brande des Schul- und Rathhauses in Unterprechtal verunglückte Feuerwehrmann Markus Wöfler von hier ist gestern in Frei- burg gestorben.

Freiburg, 18. Aug. Der Präsident des Reichsversiche- rungsamts, Herr Dr. Kaufmann aus Berlin, hat, wie der Freib. Ztg. mitgeteilt wird, in Begleitung des Herrn Geh. Regierungsrats Prof. Hartmann vom Reichsversicherungsamt seine Besichtigung hervorragerer industrieller Betriebe des badischen Oberlandes, die er am 13. August in Konstanz be- gonnen hatte, fortgesetzt.

Vom Oberlande, 17. August. In Oberbaden und zwar im Breisgau und in der Markgräflergegend, wo die Herbstausichten bis- her schon ziemlich gering waren, haben diese sich noch ungünstiger ge- staltet, weil der Wurm inzwischen viele Trauben vernichtet hat. Ganz ähnlich wie hier sieht es auch in der oberen Rheintal- und in der Bodenebene aus. Am Kaiserstuhl hat der Wurmum gleichfalls schädlich gehandelt. Auch Blattfallkrankheit und Oidium haben großen Schaden angerichtet. Alles Spritzen und Schwefeln hat nicht viel ge- nützt, da die Brüche und der Schwefel stets vom Regen wieder abge- waschen wurden. Die Herbstausichten haben sich demselben verschlechtert. In der Ortenau- und Böhlingerregion ist der Schaden reichlich, und die hängenden Trauben haben sich gut entwikkelt.

Willingen, 18. August. Die Feuernte war in vielen Orten der Saar eine sehr vorzügliche, so daß zahlreiche Landwirte Heu ver- kaufen, da ihnen der Platz zur Unterbringung mangelte. In den letzten 14 Tagen wurden von der Station Wiffingen aus 100 Waggons, Ladungen mit ca. 10 000 Zentner durch Vermittlung des landwirtschaftl. Konsumvereins besonders nach den durch Uberschwemmung heimge- suchten Gebieten des Rheintales verladen. Der Preis pro Zentner variierte zwischen 2.10 bis 2.30 M., je nach Qualität.

Schopfheim, 18. August. Mit der Einrichtung des elektrischen Betriebes auf der Bahnlinie Schopfheim - Säckingen wird demnächst begonnen werden und zwar zunächst mit der Aufstellung der erforder- lichen ca. 300 Auslegerwerke. Viel Vorarbeit erfordert die Verlegung der Telegraphen- und Fernspreidlinien. Bis zum 1. Oktober soll alles fertig sein. Die entgeltliche Inbetriebnahme hängt in erster Linie von der Fertigstellung des Kraftwerks Aulst-Wehlen ab.

Wehr (A. Schopfheim), 17. Aug. Das 2 1/2-jährige Söhn- chen der Witwe Tröndle fiel gestern mittag von der Ueber- führungsbahn auf dem Bahnhöfchen herab und zog sich erheb- liche Verletzungen zu.

Berach, 17. August. Gestern in früher Morgenstunde kosteten in der Bergstraße ein Baderlehrer und ein etwa 17-jähriger Ausläufer ein „Duell“ aus, das damit endigte, daß der Ausläufer dem Bader- lehrer ein mächtiges Scheit Holz auf den Schädel schlug. Der Bader- lehrer fürzte schwer getroffen nieder und mußte vom Platze getragen werden. Die Ursache zu diesem sonderbaren Zweikamp war natür- lich Eifersucht.

Warmbach (A. Lörach), 17. Aug. Ein miserabler Vor- fall erregt die Gemüter der hiesigen Einwohner. Heute vormit- tag wurde die Leiche des pensionierten Bahnwart Fridolin Wutter im Keller seiner Wohnung in einer Wulstlade liegend gefunden. Mutter, ein noch rüstiger Mann trant gerne etwas zu viel, weshalb es in seiner Familie des öfteren zu Zwistig- keiten gekommen sein soll. Auch gestern abend soll Mutter im angetrunkenen Zustand nach Hause gekommen und mit seiner Frau und erwachsenen Tochter in Streit geraten sein. Heute vormittag weckte die Gendarmrie hier und fanden im Rat- hause umfangreiche Vernehmungen statt. Am Nachmittag traf eine Gerichtskommission von Lörach hier ein, um an Ort und Stelle den Tatbestand aufzunehmen. Die Untersuchung wird feststellen, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Kleinlaufenburg (A. Säckingen), 17. Aug. Die für gestern angelegte Bürgermeistereiwahl ist resultatlos verlaufen, da keiner der aufgestellten Kandidaten die erforderliche Stim- menzahl auf seine Person zu vereinigen vermochte. Bekanntlich hat der bisherige Bürgermeister die erneut auf ihn gefallene Wahl abgelehnt. Der nächste Wahlgang findet in 8 Tagen statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. August.

Prinz und Prinzessin Max haben zur Sammlung für die Hochwasserbeschädigten je 1500 M. spendet.

Der Minister des Großherzoglichen Hauses und der aus- wärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marshall, ist gestern abend nach Ablauf eines vierwöchentlichen Urlaubs hierher zu- rückgekehrt.

Das Feldartillerie-Regiment Großherzog Nr. 14 begeht am 15. Januar 1911 die Feier des 40. Gedenktages der

schlacht an der Vifaine und ladet hierzu sämtliche Kriegsteil- nehmer des damaligen Badischen Feldartillerie-Regiments an dem Feldzuge 1870/71 ein. Die Veteranen werden gebeten, ihre voraussichtliche Teilnahme an dem Feste bis spätestens 1. Oktober d. J. unter genauer Angabe der Adresse und der Batterie, bei der sie den Feldzug mitgemacht haben, dem Ge- schäftszimmer des Regiments in Karlsruhe-Gottesau anzu- zeigen.

Die Leibgrenadierkapelle, die sich zur Zeit auf einer Konzert- reise in dem Rheinland aufhält, gab dieser Tage im Volksgarten zu Köln zwei Konzerte, über welche sich die Kölner Zeitungen sehr lo- benswert aussprechen. Sie schreibt u. a. das „Köln. Tagblatt“: Das gestrige Konzert der Leibgrenadierkapelle bewies aufs neue, was ein von seiner Kunst begeisterter Meister aus solchem Klangkörper zu ge- stalten vermag, und der schon bejahrte, aber immer noch jugendliche Musikdirektor Boettge konnte mit seiner waderen Schar, die sichtlich mit Lust und Liebe auf seine feinsten Intentionen eingeht über einen Beifall quittieren, wie er reicher und herzlicher nicht gedacht werden kann. Der Reiz des Boettge-Orchesters liegt in seiner wunderbaren Harmonie und in der Präzision des Vortrages, wie sie sich bei der von seinem Leiter gepflegten eigenartigen Richtung eben nur mit wirklich tüchtigen, aber auch nur mit anhänglichen Musikern erzielen läßt. Man darf auch nicht verkennen, daß gerade dieser Kapelle außerordentlich günstige Lebensbedingungen gegeben sind, über die wohl kaum ein anderes Musikkorps der Armee auch nur in annähernd- dem Maßgrade verfügt. Boettge hat die Leute seit Jahren in der Hand, und jeder ist, vom Soloeiger bis zum Kouleurtambour und Käufer ein Virtuos auf seinem Instrument. Der Erfolg feuert nicht allein von oben her, sondern auch von unten herauf an, was dem Or- chester aus ohne Instrumente eine glückliche Stimmung verleiht. Was Boettge gestern den musikalischen Kölnern in reicher Ab- wechslung geboten, war in allen Sparten eine Glanzleistung. Er ließ die Heroen der Tonkunst Bach, Händel, Gluck, Haydn, Mozart, Bee- thoven, Schubert, Weber, Meyerbeer, Mendelssohn, Schumann und Wagner in ihren charakteristischen Werken neu passieren er brachte eine Auswahl von Reigen und Tänzen aus den frühesten Anfängen der Tonkunst bis auf die Gegenwart, die wie eine Reihe von alten Märchen und Kriegsliedern sein tiefes Studium und seine brillante Instrumentierungsgabe unter strengster Wahrung der historischen Treue verriet.

Im Hotel-Restaurant „Friedrichshof“ findet heute Donnerstag im Garten großes Militär-Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Feld-Art.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14, unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters S. Lefse, statt.

Carombolage. Gestern abend 8 Uhr ging das Pferd eines in der Hirschstraße wohnhaften Droßkutschers in der Nähe des Stadt- parkens mit der Droßkutsche durch und rannte in der Ektlingerstraße gegen die geschlossene Schranke des Bahnhöfenganges, so daß diese voll- ständig zertrümmert wurde. Personen wurden nicht verletzt; auch das Pferd scheint keinen Schaden genommen zu haben. Der Schaden ist kein geringer. Zurzeit wird der Uebergang durch ein Seil abgesperrt. Der schuldige Kutscher ist zur Anzeige gebracht.

Geföhlen wurde: Am 16. d. Mts., abends gegen 6 Uhr aus dem Hauseingang, Stefanienstraße 71, ein noch neues Fahrrad, Marke „Wanderer“, am 17. d. Mts., morgens 6 1/2 Uhr, aus dem Stall des Gasthauses „zur Traube“, ein Pferd, Kohlfuchs, 4 Jahre alt, am 15. d. Mts., von 4 1/2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends, aus dem Haus- gang, Kaiserstraße 79/81, ein Fahrrad, Marke „Nordland“.

Festgenommen wurden: Ein 43 Jahre alter, lediger Gerber aus Laibach, der von der Staatsanwaltschaft Bonn wegen gefährlicher Körperverletzung ständlich verfolgt wird, ein lediger, 26 Jahre alter Schuhmacher aus Wachenheim, wegen Diebstahls, ein verheira- teter, 54 Jahre alter Maurer aus Darlanden; ferner ein 52 Jahre alter Schneider aus Oberachern, wegen Sittlichkeitsvergehen, sowie ein angeblich 32 Jahre alter, lediger Kaufmann aus Donaueschingen, wegen Fahrraddiebstahl.

Von der Luftschiffahrt.

Dessau, 18. Aug. (Tel.) Augenzeugen melden, daß gestern Vormittag 11 Uhr über einer mit Kiefern und Fichten besetzten Haide ein brennender Ballon abgestürzt sei und zwar die Gondel außer- ordentlich schnell, der Ballon selbst folgte langsamer nach. Auch in Bitterfeld war der Ballon gesehen worden. Die sofort begonnene Ab- suchung der Wostganner Haide ergab noch kein Resultat, da die Haide sehr groß ist.

Der Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Vom Startplatze, dem Griesheimer Flugplatz, stieg heute Nachmittag 6 Uhr 4 Minuten der Aviatiker Wienciers mit einem Antoinetteapparat zum Ueberlandfluge Mainz-Mannheim auf. Er schlug sofort die Richtung nach Mainz ein. Loh- ner und von Mumm stiegen ebenfalls vom Startplatze Nachmittags auf, landeten aber nach dem sie beide mehrere Kunden geflogen waren wieder auf dem Platze, da angeblich die Motore nicht in Ordnung waren.

Um 6 Uhr 34 Min. startete Jeannin auf einem Farmanapparat zum Ueberlandflug nach Mainz. Um 7 Uhr wurden die Flüge für heute eingestellt. Außer den zwei Fliegern Wienciers und Jeannin, die den Ueberlandflug an- traten, machten eine Reihe weiterer Flieger noch verschiedene schöne Flüge; so Lohner auf einem Eulerapparat, von Mumm auf Antoi-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kreuzhelften (A. Meßkirch), 16. Aug. Am letzten Montag (Maria Himmelfahrt) wurde hier das Denkmal des Paters Abraham a Santa Clara feierlich eingeweiht. In der Kirche, in der der berühmte Augustinermönch einst ge- taufte wurde, war Festgottesdienst. Nachmittags bewegte sich ein Festzug zum Denkmalplatz vor der Kirche, voran ein Herold mit Festreitern und Musik. Kasschreiber Marquat begrüßte die Gäste namens der Gemeinde. Kammerer Ge- ller aus Engelswies übergab das Denkmal mit einer An- sprache. Das Denkmal stellt den Vater Abraham im Habit der Augustiner-Emiten dar. Bürgermeister Hafner nahm das Denkmal in die Obhut der Gemeinde. Namens der Stadt Wien entbot Stadtrat Leopold Tomola Grüße, worauf Pfarrer Martin von Eigeltingen die eigentliche Festrede hielt.

Tromsö, 17. Aug. (Tel.) Das Expeditionschiff „Mainz“ von der Spitzbergen-Expedition ist hier angekommen und wird seine Reize nachts fortsetzen.

Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 18. Aug. Im Stadtgartentheater, das zurzeit unter dem Zeichen der Benefize steht, gab man gestern zum Ehrenabend des Herrn Warbed Osar Strauß melodienreiche Operette „Der Walzertraum“. Die ansprechende, feingezeichnete Rolle des Niki in dieser Operette gibt dem Darsteller stets Gelegenheit seine Kunst nach jeder Richtung brillieren zu lassen und das Publikum für sich zu gewinnen. Daß unser beliebter, jugendlicher Komiker, Herr Warbed, diese Gelegenheit gestern aufs vollste ausnützte, ist wohl selbstverständlich. Bringt er doch außer gediegenen Kenntnissen ein Material mit, das sich prächtig beartigen Rollen anschließt und immer wieder aufs neue Stimmung und Freude erwecken muß. Herr Warbed hat sich in dieser Saison dem Publikum schon in einer ganzen Reihe Operettengestalten hier gezeigt und es ist ihm dank seiner weitentwidelten, schauspielerischen Talente und seiner prächtigen Stimme gelungen, sich zum Liebling unseres Stadtgartentheater-

nette und Blochmann auf seinem Grabeapparat. Auf dem Flugplatz waren anwesend Prinz und Prinzessin Albert von Schleswig-Holstein sowie der kommandierende General von Eichhorn.

Nach einem bei der Oberleitung des Deutschen Fliegerbundes aus Karlsruhe eingegangenen Telegramm hat der Großherzog von Baden für den Ueberlandflug Frankfurt - Mannheim nachträglich einen Ehrenpreis gestiftet. Auch der Deutsche Fliegerbund selbst hat einen dritten Preis im Betrage von 5000 Mark für die Strecke Frankfurt Mainz ausgesetzt.

hd Mainz, 17. August. Nachdem sich der heute morgen in Frank- furt zum Ueberlandflug aufgestiegene Flieger Theelen mit seinem Passagier von Gorissen nach seinem zweiten Aufstiege bei Hechtsheim von der linken Rheinseite nach dem rechten Rheinufer gewandt hatte, mußte er in der Nähe des Dorfes Ginsheim (5 Kilomtr. von Mainz) bald wieder niedergehen. Es erhoben sich andauernd böige Winde, die eine Fortsetzung des Fluges zu gefährlich erscheinen ließen. Um 6 Uhr stieg Theelen wiederum auf, mußte aber bald darauf landen.

Mainz, 17. Aug. Um 6 Uhr 27 Minuten kam Wienciers in schönem Flug über Mainz in einer Höhe von 300 Metern in Sicht. Er flog über den Rhein und nahm die Richtung auf den Gro- ßen Sand. Das ganze Rheinufer ist von einer nach Tausenden zäh- lenden Menschenmenge besetzt. Wienciers ist um 6 Uhr 40 Min. auf dem Großen Sande bei Mainz glatt gelandet. — Jeannin kam um 7 Uhr 8 Min. auf dem Großen Sand an und landete glatt.

Mainz, 17. Aug. Jeannin startete um 7 Uhr 15 Min. zur Weiterfahrt nach Mannheim. Wienciers erlitt beim Anlauf Defekt eines Rades und mußte die Fahrt für heute aufgeben. Der Apparat wurde in die Halle gebracht.

Mannheim, 17. Aug. Jeannin ist in Sandhofen etwa 6 Kilo- meter von dem hiesigen Landungsplatze, niedergegangen. Ob er heute noch aufsteigen wird, ist zweifelhaft. Er hat Hilfe von hier erbeten. Beschädigungen hat der Apparat nicht erlitten. Jeannin hatte die Richtung verfehlt.

Der Rundflug durch Ostfrankreich.

Paris, 17. Aug. (Tel.) Nach der offiziellen Klassie- rung wurde die heutige letzte Etappe der Rundfahrt durch Ostfrankreich Amiens-Paris zurückgelegt: von Leblanc in 1 Stunde 46 Minuten und 57 Sekunden, von Aubrun in 1 Stunde 54 Minuten 1 Sekunde. Die Gesamtzeiten der beiden Aviatiker sind: 12 Stunden 56 Sekunden bzw. 13 Stunden 28 Minuten 15 Sekunden. Leblanc gewinnt außer dem Preis des „Matin“ im Betrage von 100 000 Franken noch 5 erste Preise und einen zweiten Preis für Einzelstappen, im ganzen 127 000 Franken. Aubrun gewinnt nur Preise für Einzelstappen, und zwar 5 zweite und einen ersten Preis im Gesamtbetrage von 13 000 Franken.

Der Flug Paris-London.

hd London, 17. Aug. (Tel.) Der junge Aviatiker Moisant, der es unternahm, von Paris nach London zu fliegen und gestern morgen auf dem Flugfelde von Issy les Mouligneux aufgestie- gen war, landete zunächst in Amiens. Von dort flog er heute morgen 1/6 Uhr auf seiner Bleriot-Maschine mit seinem Mecha- niker als Passagier wieder ab und traf um 1/8 Uhr in Calais ein. Dort wartete er auf einen Dampfer, der ihn über den Kanal begleiten sollte. Um 10 1/2 Uhr flog er nach Dover ab, wo er um 11 1/2 Uhr landete. Er hat bisher nur 6 öffentliche Flüge ausgeführt. Sein Wagnis erscheint daher um so kühner.

hd London, 18. Aug. Der Aviatiker Moisant, der nach seiner Fahrt von Paris über den Kanal nach London weiter zu fliegen beab- sichtigte, mußte aber bereits nach 35 Minuten bei Tilmanstone, 7 Meilen von Dover entfernt, wieder niedergehen. Als Ursache gab er an, daß seine Hände vor Kälte so erstarrt gewesen seien, daß er zur Landung gezwungen war. Moisant und sein Mechaniker sind sehr befrie- digt über die gelungene Rekordleistung. Der Flug wird heute fort- gesetzt werden.

Amiens, 17. Aug. (Tel.) Der Aviatiker Latham, der gestern zum Fluge Paris-London nachmittags 5 Uhr vom Flugfelde Issy-les-Mouligneux aufgestiegen war, ist in La Gaiac bei Montdidier um 7 1/2 Uhr infolge Benzinman- gels gelandet. Er setzte von dort den Flug heute morgen fort und wurde um 6 Uhr 10 Minuten in Amiens gestoppt. Er umkreiste dreimal das dortige Aerodrom, ließ aber dabei so festig gegen einen Baum, daß der Apparat vollständig zerbrach. Latham selbst ist unverletzt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Baden-Baden, 17. Aug. Die heutige Submissionseröff- nung der neu zu erbauenden St. Bernhardskirche für Baden-West lieferte folgende Bitten: Pfarrhaus: Erdarbeiten: Höchstangebot 754.30 M., Niederstangebot 481.92 M.; Maurerarbeiten: Höchstangebot 19 288.22 M., Niederstangebot 14 318.46 M.; Steinhauerarbeiten: Höchstangebot 6250 M., Niederstangebot 4000 M. — Kirchenbau: Erdarbeiten: Höchstangebot 2 896.42 M., Niederstangebot 2 081.86 M.; Maurerarbeiten: Höchstangebot 198 200 M., Niederstangebot 147 578.34 M.; Steinhauerarbeiten: Höchstangebot 46 086.44 M., Niederstangebot 25 810 M. (na, na); Schmiedearbeiten für den Gesamtbau: Höchstangebot 1400 M.,

Publikums emporzuarbeiten. Dieses zeigte sich auch gestern wieder in den reichen Blumenpenden, die dem Künstler nach dem zweiten Akt von Freundeshand nebst stürmischem Beifall spendet wurden.

Die Vorstellung verlief im übrigen recht zufriedenstellend. Besondere Freude rief wiederum Fräulein Köhner durch ihre treffliche Darstellung der Franz hervor und auch Fr. Glehner zeigte sich als Prinzessin Helene von ihrer besten Seite. Die Herren Großmann und Weder statteten ihre Rollen (Fürst bzw. Lothar) gleichfalls wiederum so hübsch aus, daß das Publikum einen recht amüsanten Abend erleben durfte.

Karlsruhe, 18. August. Im Stadtgartentheater geht heute Donnerstag Müllers „Bettelstudent“ in der bekannten Besetzung in Szene. Am Freitag wird die Operette „Daphnis in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach aufgeführt. Am Samstag erscheint als Benefizvorstellung für unseren allbeliebten Charakterkomiker und Regis- seur die hier so gern gesehene Operette „Wiener Blut“ vom Kaiser- könig Johann Strauß auf dem Spielplan. Herr Weder, welcher es durch seine trefflicheren und charakteristischeren tomsischen Leistungen ver- standen hat, sich die Sympathien des hiesigen Publikums in hohem Maße zu erwerben, wird uns an seinem Ehrenabend mit einer feiner ergöglichen Figuren erfreuen und zwar mit dem schäffischen Premier- minister von Reuß-Schleiz-Greiz. Der Benefiziant wird in dieser Vor- stellung ein selbstverfaßtes Lachcouplet zum Vortrag bringen. Ebenso wird Herr Großmann seinem Kollegen zu Ehren ein Couplet von totemem Interesse vortragen. Das Ballet hat für diesen Abend den „Donauwellen-Walzer“ einstudiert. Sympathisch wird es jedenfalls vom Publikum begrüßt werden, daß ein ehemaliges beliebtes Mitglied unseres Stadtgartentheaters, Fräulein Irene Fidler, z. Zt. am städt. Kurtheater in Baden-Baden, als Papi Kleininger gastiert. Auch sie wird eine „Walzerinlage“ zu Gehör bringen.

Vermischtes.

Ludwigshafen, 17. Aug. Wie die „Pfälz. Presse“ schreibt, wurde gestern auf einem Bauplatz in der Mühlstraße in Frankenthal unter dem Kellerboden eine aus 4 Defen bestehende alte Runderofenanlage und dicht daneben eine noch gut erhaltenes Skelett mit durchlöcherter Schädel aufgefunden. Die Runderofenanlage hat vermutlich vor langen Jahren ein-

79
verlau-
Franks
und der
die Ber-
in gerin-
strenge
berien
nommen
ft heute
fort die
ern Del-
Ausstell-
Zaneren
de Tele-
ant für
s trifft
früheres
d wieder
iederher-
anzigtel
Brüßeler
den Tod
bt. Der
Firma
auf der
Hof“ in
von dort
verlehn-
ung der
urde, ent-
wohl wie
tam
nter den
aren, be-
bolden,
nicht im
Kopien,
en. Sehr
b, so von
Turner
ers wert-
ndig ver-
schlich ist,
en, besiz-
bekannte
verloster
rie aus
Machsten
ste Zeit
d erst in
aufstellung
och lange
eit eines
dieses
mit dem
3. d. M.
nberg in
ärzten in
ern vom
bräff in
tte beim
ältigen.
iger als
ortquar-
tarnen
tenquar-
rest von
gerschaft
gangs-
40 M.
Güter-
um mein
Augen-
Rühle
in Wasser
stfchern,
dem hell-
dicht und
en Flan-
len Din-
Zimmer
und mei-
Es ist
an wel-
hat mich
sch mich
ist mir
enne alle
eher, es
und ver-
tet, nach
a bemalt
und guten
d schaut
erfrisch
auf den
Bonne,
am Ufer
ist es: so
ein Reich
schaut
man
Klagen
beiß und
e Haut
d braun
er selbst

Riederstangebot 800 M. Die Kirche mit Pfarrhaus wird mit Ein-
 richtung auf nahezu 600 000 M zu stehen kommen.
 = Paris, 17. Aug. (Tel.) Der Streik der Eisenbahn-
 arbeiter in den Werkstätten der Nordbahngesellschaft in Ternier
 ist beendet. Nachdem die Verwaltung gestern zugesagt hatte,
 daß keine Maßregelung erfolgen würde, haben die Arbeiter heute
 fast vollständig die Arbeit wieder aufgenommen.

Streikbewegung der deutschen Werftarbeiter.
 In Hamburg, 18. Aug. (Tel.) Die Zahl der streikenden
 Werftarbeiter ist durch die Abwanderung der unverheirateten
 Leute erheblich zurückgegangen. Sie bezieht sich nach den
 letzten Zählungen an den Kontrollstellen in Hamburg auf
 5950, an den Werksplätzen auf 5500, in Flensburg auf 1350,
 in Kiel auf 5700, in Lübeck auf 1700, in Stettin auf 4300
 und in Rostock auf 850. Dies ergibt eine Gesamtzahl von
 29 600 Arbeitern, denen sich am Samstag, wenn die Streik-
 androhung auf der Germania-Werft nur teilweise verwirk-
 licht wird, noch 700 Arbeiter zugesellen.

= London, 17. Aug. (Tel.) Das parlamentarische Kom-
 ittee der Trade-Union hat eine Sonderprüfung abgehalten,
 um zur Bewegung der deutschen Werftarbeiter Stellung zu
 nehmen. In einer Resolution wurde den deutschen Werftar-
 beitern die Sympathie der Versammlung zum Ausdruck ge-
 bracht. Die Bedingungen, gegen welche die Deutschen im
 Kampfe begriffen seien, stellten eine Bedrohung für die eng-
 lischen Arbeiter dar, und an alle Mitglieder der Trade
 Union sei die Mahnung zu richten, den deutschen Werftarbei-
 tern jede finanzielle und sonstige Beihilfe zuteil werden
 zu lassen.

= Kopenhagen, 17. Aug. Sämtliche dänische Zeitungen
 mit Ausnahme der sozialdemokratischen, fordern dringend die
 dänische Sozialistenpartei auf, die englischen Parteigenossen
 zu entlassen, die Kopenhagen als Operationsbasis für einen
 internationalen Hafenarbeiter-Demonstrationsstreik benutzen
 möchten. An maßgebender Stelle betrachtet man diesen
 Streik heute als unvermeidlich. (Zitf. 3tg.)

**Letzte Telegramme
 der „Badischen Presse“.**

= Kassel, 17. Aug. Die Kaiserin besuchte heute die Krippe,
 das lutherische Waisenhaus und das Kinder- und Säuglings-
 heim.

= Berlin, 18. Aug. (Privat.) Zur Einweihungsfeier
 des Kaiserpalastes am 20. August haben auch eine An-
 zahl von geistlichen Würdenträgern Einladungen zur Festtafel
 erhalten. Wie verlautet, soll unter ihnen sich auch Domherr Dr.
 Sander (ehemals in Karlsruhe) befinden, der wiederholt als
 Kandidat für den Bismarck-Erzbischofsstuhl genannt wurde.

= Ems, 17. Aug. Der spanische Gesandte beim Vatikan,
 de Dieba, ist zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

= Wien, 17. Aug. Ein Komunique der Regierung
 bestätigt, daß von dem österreichisch-ungarischen Kriegsschiff
 „Karl VI.“ 38 Unteroffiziere und Matrosen in Argentinien
 desertierten, mit der Bemerkung, daß solche Desertionen dort
 selbst bei Schiffen aller Nationen vorkommen, da die Mann-
 schaften in Argentinien sichere Stellungen zu erlangen
 glauben.

(?) Madrid, 17. Aug. Ministerpräsident Canalejas gab seiner
 Genugtuung darüber Ausdruck, daß von der gestern begonnenen Em-
 mission von 45 Millionen Schahscheinen bereits 35 Millionen gedeckt
 seien, und zwar größtenteils vom Kleinkapital, was das Vertrauen
 der Bürgerschaft ebenso beweise, wie die gegenwärtigen günstigen Er-
 gebnisse der Steuereinnahmen. (Zitf. 3tg.)

= Madrid, 17. Aug. Die Regierung wird die gleichzeitige
 Beranftaltung von karlistischen und republikanischen Versamm-
 lungen, die in Katalonien für den 28. August geplant sind,
 nicht gestatten.

= Gibraltar, 17. Aug. (Tel.) Der deutsche Dampfer
 „Elsa“ ist mit Besatzung belegt worden, da die Eigentümer des
 untergegangenen spanischen Dampfers „Martos“ einen Scha-
 denersatz in Höhe von 16 500 Pfund Sterling (= 330 000 M)
 geltend gemacht haben.

= Petersburg, 17. August. Bei dem Ministerpräsidenten Stolypin
 fand eine außerordentliche Sitzung des Ministerrats statt, in der
 die Frage der Gleichstellung der russischen mit den finnischen
 Staatsbürgern in Finland in zustimmendem Sinne entschieden wurde.
 (Zitf. 3tg.)

= Peking, 17. Aug. (Tel.) Das Schiff, das unerwartet die
 Großräte Shi-Huh und Wu-Au-Schang aus ihren Ämtern
 entläßt, hat großes Aufsehen erregt. An ihre Stelle treten
 Prinz Dulong und Shi-Huh-Tschang, der seiner Stelle als Prä-
 sident des Verkehrsministeriums enthoben wurde. Zum Prä-

sidenten des Verkehrsministeriums wurde Tang-Schao-Pi, der
 frühere Gehilfe Yuan Schitais, ernannt. Diese Veränderungen
 bedeuten eine Rückkehr zum System Yuan Schitais und ein Ein-
 verständnis des Regenten, daß die Politik der letzten anderthalb
 Jahre nicht erfolgreich gewesen ist.

M. Newyork, 18. Aug. (Privat.) Amtlich ist die Note
 der englischen Regierung bekanntgegeben, wonach England
 den Vertrag zwischen Nordamerika und Liberia anerkennt.
 Frankreichs Note wird in diesen Tagen erwartet. Somit
 steht die afrikanische Neger-Republik unter der Nachvollkom-
 menheit des Sternennanners, um, wie die Blätter offen schrei-
 ben, später einverleibt zu werden.

Vom Kaiser.

= Kronberg, 17. August. Der Kaiser unternahm heute früh in
 Begleitung seiner Schwestern, der Kronprinzessin von Griechenland
 und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sowie des General-
 adjutanten Generalobersten von Plessen einen Spaziergang im Park
 zu Friedrichshof, besuchte das Offizierserholungsheim in Falkenstein
 und den Bantier Karl von Grunelius. Zur Frühstückstafel waren ge-
 laden die Professoren Speig und Rehm aus Frankfurt a. M., Frau
 Baronin Reichsach, Bürgermeister Bischof und die Offiziere der Wache.
 Der Kaiser verließ kurz vor drei Uhr Schloß Friedrichshof und fuhr
 mit der Kronprinzessin von Griechenland und der Prinzessin Friedrich
 Karl von Hessen nebst Gefolge über die Saalburg nach Homburg
 o. d. S.

Der Kaiser traf um 3 1/2 Uhr mit Begleitung auf der Saalburg
 ein und besichtigte unter Führung des Landesbauinspektors, Geh. Bau-
 rat Jakob, die neuen Funde vom Kastell Saalburg. Um 4 Uhr traf
 der Kaiser auf dem Bahnhof-Homburg ein, wo er unter Führung des
 Oberbürgermeisters Lunke die Modelle zum Kaiserin Auguste-Vil-
 toria Brunnen und zu dem Lustschiffhaus, die beide für Homburg
 bestimmt sind, in Augenschein nahm. Dann besichtigte der Kaiser noch
 die Supraporte über der Eingangstür des Fürstentempels. Um
 4.10 Uhr reiste der Kaiser im Sonderzug nach Wilhelmshöhe ab.

= Wilhelmshöhe, 17. Aug. Der Kaiser ist um 7.50 Uhr
 hier wieder eingetroffen. Reichskanzler von Bethmann Hollweg
 und Staatssekretär des Auswärtigen von Riederlen-Wächter sind
 hier eingetroffen.

In Wilhelmshöhe verbleibt der Kaiser bis morgen, Donner-
 stag abend, und begibt sich dann zu verschiedenen Feierlich-
 keiten nach Halle, Posen, Königsberg, Danzig und Stolp. Da-
 rauf reist der Kaiser nach Berlin und begibt sich Ende nächster
 Woche zum Besuche des Kaisers Franz Josef nach Wien, von da
 nach Donauinseln.

Der 80. Geburtstag Kaiser Franz Josefs.

= Bad Jschl, 17. Aug. Anlässlich des morgen bevorstehenden
 80. Geburtstages des Kaisers Franz Josef, den der Monarch
 in Bad Jschl verleiht, ist Jschl reich besetzt und prachtvoll
 dekoriert. Heute vormittag wurde auf dem Eferkogel das
 von einem lokalen Komitee errichtete Kaiser Franz Josef-
 Kreuz feierlich eingeweiht. In allen Straßen herrscht leb-
 hafte Bewegung, jeder Zug bringt neue Festgäste. Im Laufe
 des Tages sind zahlreiche Mitglieder der kaiserlichen Familie
 angelangt.

= Jschl, 18. Aug. Sämtliche Mitglieder des österreichischen
 Kaiserhauses sind jetzt zur Feier des 80. Geburtstages des
 Kaisers hier eingetroffen. In der Villa des Kaisers fand die
 Aufführung des von der Erzherzogin Maria Valeria verfassten
 Festspiels, betitelt: „Huldigung der Alpenblumen“, unter
 Mitwirkung der Kinder der Erzherzogin statt. Die festlich
 geschmückte Stadt war abends glänzend illuminiert. Auf den
 umliegenden Höhen loderten Freudenfeuer.

In Wien, 17. Aug. Das Aemec-Berordnungsblatt ver-
 öffentlicht die vom Kaiser genehmigten Statuten des Zentral-
 wirtschaftsfonds für das Heer. Die Hauptaufgabe des Fonds
 ist die Gewährung ausreichender Darlehen unter günstigen
 Rückzahlungsbedingungen an verschuldete Offiziere, wodurch
 eine Entschuldung bezw. Rangierung des Offizierkorps er-
 reicht werden soll.

= Wien, 17. Aug. Zu seinem 80. Geburtstag verlieh
 der Kaiser 400 Auszeichnungen, darunter an 70 Damen. In
 Anerkennung gemeinnützigen und humanitären Wirkens sind
 laut „Frankf. Ztg.“ von politischer Bedeutung nur die Aus-
 zeichnungen der beiderseitigen Ministerpräsidenten, des Barons
 Bienerth und des Grafen Khuen, die das Großkreuz des
 Stephansordens erhielten. Dem Chef des Generalstabes,
 Höhengendorf, wurde der Freierrtitel verliehen.

Kaiser Franz Josef hat anlässlich seines achtzigsten Geburts-
 tages 20 Personen benadigt, die wegen Aufreizung und Majes-
 tätsbeleidigung verurteilt waren.

= Karlsbad, 18. Aug. Im reichgeschmückten Festsaal
 des Karlsbader Kurhauses fand gestern vormittag die feierliche
 Ueberreichung der Widmungsurkunde der Stadt-
 gemeinde Karlsbad für den im Beethopenpark gelegenen

Platz des Kaiser Franz Joseph-Denkmals durch den Vizestäd-
 termeister Baier an das reichsdeutsche Komitee statt. An
 Kaiser Franz Joseph und an Kaiser Wilhelm wurden Huld-
 digungstelegramme abgefasst.

Anarchistenfurcht.

= Triume, 18. Aug. (Privat.) Die Polizei hat auf den Dampf-
 schiffen, welche nach Venedig und Ancona fahren und von dort kom-
 men, Nachforschungen angeestellt und beobachtet die Passagiere dieser
 Schiffe. Italienische Detektive sind eingetroffen, worauf die Nach-
 forschungen auch auf die Frachtschiffe ausgedehnt wurden. Die weit-
 gehenden Nachforschungen waren bis vorgestern erfolglos, gestern
 jedoch gelang es, in einem Hotel zwei Verdächtige zu verhaften. Von
 dem Erfolge wurde die italienische Regierung sofort verständigt. Die
 Einzelheiten werden von der Polizei im Interesse der Untersuchung
 geheim gehalten, jedoch verlautet, daß es sich um die Verhaftung der
 Anarchisten handelt, die, wie dieser Tage gemeldet wurde, von
 Amerika ausgefahren sind, um den König von Italien zu ermorden.

hd Belgrad, 17. Aug. An hiesiger maßgebender Stelle
 wird behauptet, daß die als angebliche Anarchisten verhaf-
 teten beiden Fremden harmlose Reisende seien und zwar sei
 der eine ein angesehenener Kaufmann namens Michalowski,
 der andere ein Beamter der serbischen Lotterie-Direktion. Die
 Polizei habe sonach einen argen Mißgriff getan.

Vom Balkan.

M. Bukarest, 18. Aug. (Privat.) Gestern sind hier 300
 Konstantinopeler Bürger eingetroffen. Sie wurden von den
 Behörden und der Bevölkerung aufs herzlichste empfangen und
 bewirtet. Am Samstag werden hier 120 türkische Studenten
 eintreffen. Die Besuche sind bezeichnend für die herzliche Gesal-
 tung der türkisch-rumänischen Beziehungen.

= Bukarest, 18. Aug. Die Königin der Bulgaren ist in
 Sinaja eingetroffen.

= Sofia, 18. Aug. Wie an gut unterrichteter Stelle ver-
 lautet, hat eine Gruppe mazedonischer Flüchtlinge im Namen
 von 1896 Genossen den Gesandten der Mächte eine Denkschrift
 überreicht, in der sie auf die Schikanen der Türkei bei der
 Entwaffnung hinweisen und die Großmächte bitten, in Kon-
 stantinopel Schritte zu unternehmen, damit den Flüchtlingen
 freie Rückkehr nach Mazedonien und Leben und Eigentum
 gesichert wird.

= Konstantinopel, 18. Aug. Wie der „Balken-Rosowoo“
 meldet, sind in Uesliß bei der Suche nach Waffen in dem
 Stalle eines bulgarischen Priesters Dokumente des albulgar-
 ischen Komitees sowie Dynamit gefunden worden.

M. Konstantinopel, 18. August. (Privat.) Gestern sind Inge-
 nieure des Verkehrsministeriums von hier abgereist, um die Eisen-
 bahn-Trace Rumo-bulgarische Grenze zu studieren.

= Athen, 17. Aug. Nach Telegrammen aus Kanea lehnen
 die freijährigen Notabeln die Kandidaturen zur griechischen Natio-
 nalversammlung ab.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 17. Aug. 4,64 m (16. Aug. 4,67 m),
 Schaffhausen, 18. Aug. Morgens 6 Uhr 3,08 m (17. Aug. 3,23 m),
 Aehl, 18. Aug. Morgens 6 Uhr 3,90 m (17. Aug. 3,88 m),
 Maxau, 18. Aug. Morgens 6 Uhr 5,54 m (17. Aug. 5,55 m),
 Mannheim, 18. Aug. Morgens 6 Uhr 5,96 m (17. Aug. 5,93 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 18. August:
 National-Stenogr.-Verein. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Café Nowad.
 Pfälzerwaldverein. 9 1/2 Uhr Clausfeier in den Vier Jahreszeiten.
 Schwarzwalder. Vereinsabend. Moninger. Konfordiaaal od. Garten.
 Turngem. 8 1/2 U. Frauenabst. Sophienstr. 14; Damen O. Gutenbergh.
 Verein für Handlungslehre von 1858. Verlamml. im Landstredh.
 Verein von Boackfreunden. 9 Uhr Wochenberf. im gold. Adler.

Kufeke Tausendfach bewährte
 Nahrung bei:
 Brechdurchfall,
 Diarrhöe,
 Darmkatarrh, etc.

-Kindermahl
 -Krankenkost

REVUE **SULIMA**
Matrapas

Feinste **ESPRIT**
 Cigaretten

mal einer Töpferei gedient. Darüber, wie das Skelett an
 die Fundstelle gelangt ist, hat man noch keine Vermutung.
 hd Gleiwitz, 17. Aug. (Tel.) In Gleiwitz wurde die
 21jährige Hedwig Pilarski in ihrer elterlichen Wohnung
 vergiftet aufgefunden. Die Eltern sowie der Bruder der
 Toten wurden in Haft genommen. Anscheinend handelt es
 sich um ein rätselhaftes Familiendrama.

= Klein-Roseln, 17. Aug. Der Postillon Roland aus Forbach
 unterlag heute vormittag auf der Fahrt von Forbach nach hier aus
 dem Wertgefaß des Postwagens zwei Wertstücke mit 80 000 M Bar-
 geld. Roland hat das Wertgefaß anscheinend mit einem zweiten
 Schlüssel geöffnet und um den Verdacht von sich abzulenken, den
 Boden des Wertgefaßes zertrümmert, wodurch der Anschein erwuchs,
 als seien durch Bruch des Bodens die Wertstücke während der Fahrt
 verloren gegangen. Roland hatte die Beutel in einem Korbe ver-
 packt, an eine fingierte Adresse bahnlagernd nach Reutlingen gerich-
 tet und das Paket einem hiesigen Spediteur zur dringenden Beforg-
 ung übergeben. Letzterer schöpfte Verdacht durch die sofort eingeleit-
 eten Recherchen und erstattete Anzeige. Der Gesamtbetrag von 80 000
 Mark wurde in dem Korbe vorgefunden. Der Täter wurde verhaftet.

= Sahnitz, 18. Aug. (Tel.) Dem Räuber Karl Mohr ist
 nachgewiesen, daß er vor dem Ueberfall auf das Pastoren-
 chepaar sich eine Browning-Pistole gekauft hat. Das Ehe-
 paar ist mit einer solchen Waffe erschossen worden.

= Prag, 17. Aug. (Tel.) 50 Sträflinge, die bei dem
 Neubau der Landesirrenanstalt in Bohmic bei Prag beschäf-
 tigt waren, meuterten heute früh wegen Streitigkeiten mit
 einem Aufseher. 5 Aufseher und herbeieilende Irrenwärter
 vermochten die Sträflinge erst zu überwältigen, als 3 Anstif-
 ter durch Revolvergeschüsse schwer verletzt worden waren. Die
 Meuterer wurden unter starker Bedeckung nach Prag zurück-
 gebracht.

hd Paris, 17. August. (Tel.) Seit einigen Tagen wurden hier
 von einem elegant gekleideten Neger, der die großen Hotels und
 Gartenlokale besuchte, alte englische Banknoten in Umlauf gesetzt.
 Gestern wurde der Neger erkannt, als er in Begleitung eines anderen

gut gekleideten Mannes in ein Restaurant der Place Clichy eintrat.
 Die beiden Kumpane wurden in einer Droiske nach der Wache ge-
 bracht. Unterwegs versuchten sie, sich der falschen Billets zu entziehen,
 was ihnen aber nicht gelang. Auf der Polizei legten sie ein volles
 Geständnis ab. Der Begleiter des Negers ist ein 35jähriger Deutscher
 namens Alfred Kaiser, welcher erklärte, daß die falschen Banknoten
 fabrikmäßig in Deutschland hergestellt wurden. Die Verhafteten
 gaben auch ihre Helfershelfer an.

Die Cholera.

= Rom, 18. Aug. (Tel.) Nach Mitteilung des Mini-
 sters des Innern sind die Krankheitsfälle in Apulien Cho-
 lera. Sicherheitsmaßregeln sind getroffen.

= Petersburg, 17. Aug. (Tel.) In Petersburg sind in den
 letzten 24 Stunden an Cholera 48 Personen erkrankt und 24
 gestorben. Der Krankenstand betrug am Ende der 24 Stunden
 755 Personen.

M. Petersburg, 18. Aug. (Privat.) Nun ist die Cholera
 auch in Finland ausgebrochen. Auf dem aus Petersburg ein-
 getroffenen Dampfschiff „Luro“ wurden 3 Cholerafälle kon-
 statiert, die tödlich verliefen. Die finnischen Behörden haben
 die energigsten Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung
 der Epidemie nach dem Nordwesten Europas zu verhüten.

= Petersburg, 17. Aug. Der in Charlou weilende Bevollmäch-
 tigte in Cholerafällen, Professor Rein, berichtet von einem entse-
 hlichen Umfange der Epidemie im Reiche. Er schätzt die Zahl der Ver-
 storbenen in sieben Monaten dieses Jahres auf 80 000 gegen 30 000
 im ganzen Vorjahre. Dabei nimmt die Epidemie zu. Die Hilfsmittel
 der Sanftmos erwiesen sich als unzureichend. Dringend erforderlich ist
 staatliche Hilfe umso mehr, als die Kinder der Verstorbenen verhungern.
 Jeder ist für eine Staatshilfe keine Anzeichen vorhanden.

Unfälle.

= Altenburg, 18. Aug. (Tel.) Im nahen Großbraunhain
 sind etwa 50 Personen an Vergiftungserscheinungen nach dem
 Genuß von rohem Fleisch erkrankt. Eine Frau ist bereits
 gestorben. Die Untersuchung ist eingeleitet.

= Paderborn, 17. Aug. Bei den heutigen Offiziersren-
 nen im Sennelager ist Reitmeister Papen von den 5. Manen
 tödlich verunglückt. Er erlitt einen doppelten Schädelbruch.
 Leutnant Hoensbroech (A. Kürassiere) wurde leichter verletzt.

= Essen (Ruhr), 18. Aug. (Tel.) Durch eine Explosion
 schlagender Wetter auf der Zeche König Ludwig in Reckling-
 hausen wurden 1 Arbeiter getötet, 2 schwer verletzt.

= Nidtenfels (Oberfranken), 18. Aug. (Tel.) Zwei preu-
 sische Soldaten unternahmen nachts nach einem Tanzvergnügen
 in einem Militärautomobil eine Spritzfahrt. In der Dunkel-
 heit stießen sie so heftig gegen einen Baum, daß das Auto zer-
 trümmert wurde und die beiden Insassen tödlich verletzt wurden.

= Lyon, 17. Aug. (Tel.) In der Nähe von Craponne
 fuhr ein Zug auf einen auf der Strecke haltenden Zug von
 hinten auf. 10 Personen wurden verletzt.

Brand-Katastrophen.

= Königsberg i. Pr., 18. Aug. (Tel.) Infolge eines im
 Hause Mühlgrund 2 ausgebrochenen Brandes erlitten drei im
 Dachgeschoß wohnende alte Frauen. Eine Frau wurde schwer
 verletzt. Die anderen Insassen konnten gerettet werden.

= Graz, 17. Aug. (Tel.) Durch einen heute nacht 3 Uhr
 entstandenen Brand wurde das Kurhaus in Robitzsch vollstän-
 dig vernichtet. Personen wurden nicht verletzt.

Sport-Nachrichten.

Cl. Berlin, 18. Aug. (Privat.) Bei der nach Berlin
 einberufenen Hauptversammlung des Verbands der deutschen
 Radrennfahrer wurden die Maßnahmen der deutschen Dele-
 gierten in Brüssel auf die unglaubliche Behandlung der deut-
 schen Fahrer hin einstimmig gutgeheißen. Nach längerer De-
 batte wurde alsdann der Austritt aus dem Internationalen
 Radportverband beschlossen. Damit dürfte das Schicksal des
 Internationalen Verbandes besiegelt sein, da mit Deutschland
 sein bedeutendster Vertreter ausscheidet.

Die Große Badener Rennwoche.

Eine Vorschau.

Spi. Baden-Baden, 18. Aug. Das bedeutendste Ereignis der deutschen Rennsportart...

Betrachten wir einmal diejenigen Rennen, die seit jeher die Hauptattraktion des Badener Meetings bilden...

der wertvolle Goldpokal des Großherzogs von Baden winkt. Hier ist Gervor, das einzige ältere Pferd von wirklichem Können...

Leider ist die Internationalität des Badener Meetings seit einiger Zeit lediglich durch die Teilnahme französischer Pferde gewahrt...

Versammlungen und Kongresse.

(.) Heidelberg, 18. August. Der Bund deutscher Frauenvereine, der 830 Verbände mit rund 200 000 Mitgliedern umfaßt...

Freiburg i. Br., 18. August. In den Tagen vom 20. bis 23. August ds. Js. veranstaltet der Bund deutscher Zimmermeister hier seine 7. ordentliche Mitgliederversammlung...

Stockholm, 17. August. Der zweite internationale agro-geologische Kongress wurde heute eröffnet. Ministerpräsident Lindman, der zuerst die aus den meisten europäischen Ländern gekommenen 150 Mitglieder willkommen hieß...

Konkurse in Baden.

Heberlingen. Vermögen des Restaurateurs Wilhelm Bieg in Mittelweilen. Konkursverwalter: Baiserrat Michael Reiffig in Heberlingen...

Cheringe! Cheringe! Hochzeits- und Geburtstagsgeschenke. In Wörzheimer Gold- u. Dublettenwaren...

Detektiv-Institut „Greif“. Karlsruhe, Schloßplatz 5, part. Anb. E. Geugelin u. M. Maier...

Schuhwaren zu billigen Preisen. R. Altschüler. Art. 525. Jung-Hausschuhe mit Gummizug für Damen...

Ausnahme-Offerte! Wir verkaufen von heute ab: Gute Putztücher, erstklassige, haltbare Qualität...

Heirat. Junge Wittwe mit einem kind. schöner Ausstattung und einem Vermögen...

Grösste Auswahl in Sport-Artikeln. Gamaschen in Stoff u. Leder Rucksäcke in jeder Preislage. R. Altschüler, Karlsruhe.

Weine garantiert naturrein, per Liter von 48 Pfg. an. Spanische Weinhandlung Magin Mayné & Co., Müppurrerstraße 14.

Landhaus, villenartig gebaut, 5 Zimmer, 3 Lauben, Küche, Waschküche, gr. Keller...

Aufzüge und Krane. Sueddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Hühnerhund. Raubhaar, Brauntiger, 3-jährig, kurzhaar, Rottiger, 2-jährig...

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Donnerstag den 18. August 1910:
Vereins-Abend
im Saal (Garten oder Konkordiasaal).

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)



Bezirk **Karlsruhe.**

Jeden Donnerstag abend
Versammlung im Restaurant
„Landesrecht“ (Sitzel) altes deutsches
Zimmer.

Heute Donnerstag abend 8⁰⁰ Uhr
Übungsabend
im Vereinslokal — Café Nowack.
Eingang Nowackanlage (2. Stock).
Eigentgenossen und Freunde
willkommen.
National-Stenographen-Verein.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.

Heute Donnerstag abend 9⁰⁰ Uhr
Wochenversammlung
im Vereinslokal „Goldener Adler“.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.



Colosseum-Restaurant.
Heute, sowie jeden Donnerstag
Schlachttag.

Getragene Kleider!!!
Schuhe u. werden am besten be-
zahlt bei **332191.5.3**
J. Groß, Markgrafenstraße 16.
Bottstraße genügt.

Neue u. gebrauchte weingrüne
Wein- und Most-Pässer.

Beste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer. 777a
Anton Schön, Baden-Baden.
Hermannstr. 1. — Telefon 787.

Aufricht. Heirat.
Tüchtig, freib. Väter, 32 J. alt,
evangl., mit sehr gutem Charakter,
sucht passende Partie; etwas Ver-
mögen erwünscht. Vermittl. berbet.
Offerten unt. Nr. 332418 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren
am Montag abend im Stadtgart-
entheater ein Negenschirm. Abzug.
Hantelstraße 18a, II. 332404

Weggerei u. Wirterei
mit Kraftbetrieb ist kaufteils-
halber zu verkaufen in einer Amts-
stadt Badens, 4000 Einwohner, und
wäre einem tüchtigen Geschäfts-
mann sichere Existenz geboten.
Offerten unter Nr. 332272 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Junge, strebame Leute
können ein glänzendes Fortkommen
finden durch Erwerb eines alten,
flottgehenden

Los-Geschäftes,
verbunden mit anderen gangbaren
Arbeiten. Nur mit Haus ver-
käuflich. Preis auf ca. 18000 Mk.
Off. u. Nr. 7776a an die Exp. der
„Bad. Presse“ erb. 3.1

Milchgeschäft - Verkauf.
Wegen anderweitigen Inter-
nehmens verkaufe mein flottgehendes
Geschäft, circa 220 Liter Milch pro
Tag, mit flottm. Fuhrwerk, alles
neu, mit Inventar. Prima Kund-
schaft, lohnender Verdienst. 332222
Su. etre. Vorstr. 25, 2. St. rechts.

Zu verkaufen
in Dos bei Baden-Baden, unter
sehr günstigen Zahlungsbedingungen,
ein großes, rentables **Wirtsein**.
Dasselbe eignet sich für jedes größere
Geschäft, auch für ein Gipfgeschäft,
da solches am Platze noch nicht ver-
treten ist. Liebhaber, welche solches
Anwesen zu kaufen wünschen, wollen
ihre Adresse unter Nr. 331303 in der
Expedit. der „Bad. Presse“ abgeben

Stadtgarten - Theater.
Direktion: G. Hagin.
Donnerstag den 18. August 1910,
abends 8 Uhr:

Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten (4 Bilder) von
F. Zell und Rich. Genée.
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Dr. Beder. 11792
Dirigent: Dr. Niedner.

Ausstellung 10882
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im
Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 51. Juli 31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Alb- u. Pfingzgau-Militärvereins-Verband
Die Gauverbandsvereine werden unter Bezugnahme auf das
ihnen zugegangene Rundschreiben vom 30. Juli d. Js. nebst Bestätigung
hierdurch nochmals zu dem am
Sonntag den 21. August 1910 in Ettlingen
stattfindenden (25.) Abgeordnetentag mit Gaufruchttag und Feier
des 25-jährigen Bestehens des Gaus eingeladen und um
möglichst vollständige Beteiligung ersucht. Dabei machen wir die
Kameraden noch besonders darauf aufmerksam:
1. daß die Abgeordnetentagung (um 10⁰⁰ Uhr vormittags) wegen
Renovierung des Rathauses in der Festhalle in Ettlingen
stattfindet;
2. daß die Direktion der Albtalbahn die Liebenswürdigkeit hatte,
den an den Veranstaltungen teilnehmenden Kameraden Fahr-
preisermäßigung in der Weise zu gewähren, daß die einfache
Fahrkarte nach Ettlingen auch zur Rückfahrt berechtigt.
Anstreich: Das Verbandsabzeichen.
Wir bitten die nicht an der Abgeordnetentagung teilnehmenden
Kameraden der Karlsruher Vereine dringend um Benützung der um
12⁰⁰, 12³⁰ und 1⁰⁰ Uhr hier abgehenden Züge der Albtalbahn.
Karlsruhe, den 17. August 1910.

Der I. Gauvorsitzende. Der Gauvorsitzende.
Schwaninger, Gr. Oberrechnungsrat. Reudek, Stadtschreiber.
Hauptmann d. L. a. D. 11795

Zitherklub Karlsruhe.
Sonntag den 21. d. Mts. findet ein
Familien-Ausflug mit Musik
in das Holzbadstal statt. Abfahrt mit Albtalbahn nachmittags 1⁰⁰ Uhr
nach Marzell. Rückfahrt 9⁰⁰ Uhr abends. Bezüglich der Fahrkarten-
Abgabe verweisen wir auf das ergangene Rundschreiben.
Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen freun-
dlich ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung.
11784
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug am Sonntag
den 28. August statt.

Hotel „Friedrichshof“
Restaurant „Friedrichshof“
(Direktion: G. Mäurer.) 11793
Heute Donnerstag im Garten:
Großes Militärkonzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
Feld-Art.-Rgts. „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14.
Leitung: Rgl. Obermusikmeister S. Siele.
Eintritt 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

GUSTAV HAGENBECK'S
grösste Indische
Völker Schau
der Welt kommt!
Messplatz 11763.21
23.—28. August einschl.

Restaurant „Goldener Adler“
am Marktplatz. — Telefon 2614. 5812
Heute, sowie jeden Donnerstag:
Schlachttag.
Von 5 Uhr an die beliebigen
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste,
was empfehlend angezeigt **Ernst Müller.**
Neuestes Isoliermittel gegen Feuchtigkeit
Isolat
zur Isolierung für Dächer, Mauern, Giebelwände, Zementwaren
und Holzsteile. Nottuchmittel für Eisenkonstruktionen und Wellblech.
Alleinverkauf für Karlsruhe: Gerhold & Hüber, Expedieur,
Karlsruhe, Morgenstr. 45. 7751a.2.2

Sport-Hemden
weiss und farbig
empfiehlt 11769
Rud. Hugo Dietrich
Grossh. Hoff.
Kaiserstrasse 179a
Ecke Herrenstr.

Vorbereiter
zu der Vorprüfung (Arch.-Abt.)
wird gesucht.
Offerten unt. Nr. 332414 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erbeten.

Neues Wohnhaus
Eckhaus, soeben fertig, 2stöckig, mit
Scheuer, Stall, Schweinefalle, groß.
Keller, Speicher, Garten; 2. Stock
bereits an einen Beamten vermietet.
In Umfange halber um den billigen
Preis von 10000 Mk. zu verkaufen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Dasselbe liegt in einem größeren
Orte, Bahnstation, zwischen Markt
und Karlsruhe und eignet sich wegen
seiner Lage zu jedem Geschäft oder
Filiale. Interessenten wollen ihre
Adressen unter Nr. 332423 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ ein-
reichen. 3.1

Haus
für Metzgerei geeignet, in prima
Lage zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 332307 an
die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Haus-Verkauf.
4stöck. Haus mit Hinterhaus, gut
gebaut, wegen Wegzug in der Sub-
stadt sehr billig zu verkaufen. Käufer
hat jährlich 800 Mark übrig.
Offerten unter Nr. 332300 an die
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

1 Piano
ist umfände halber bill. zu verkf.
332305.2.2 **Kaiserstrasse 26, 3. St.**

Piano
sehr schön im Ton, billig zu verkf.
Klaupredstr. 37, 4. St. 332422.2.1

Zweiflügel,
9 PS. auch zur Beförderung von
Baren geeignet, unter Garantie
sehr billig zu verkaufen.
Geßl. Anfragen erbeten unter
Nr. 10627 an die Expedit. der
„Bad. Presse“.

Motorrad,
(Nedarium 3 1/2 PS.) mit Magnet-
zündung, tadelloser Funktion und
in gutem Zustande ist billig zu
verkaufen. Interess. unter
Nr. 332379 in Zahlung genommen.
332379 **Hafenstrasse 3, II.**

2 Herren-Fahrräder
sehr billig abzugeben. 11753.3.2
Wandlbankalt-Fahrräderstr. 25.

12 fertige Diwan,
ganz neu, werd. unt. Garantie extra
billig verkauft; schöne Stoffdiwan
v. 25 Mk. an, hoch, Kamelhaar-
diwan v. 35, 42 u. 48 Mk. an, ein-
schläfliche 55 Mk. Nur im
Spezialgeschäft **K. Köhler-Tapezierer,**
Schänkerstr. 53, 2. St. 332088.2.2

Zu verkaufen, fast neuer **Wä-
schdiwan** 25 Mk., schöner groß. Spieg.
10 Mk., guterb. **Wohharthstr. 30 Mk.**
332378 **Uhländstr. 12, part.**
Gebraucht. **Tischen- u. Stoffdiwan,**
beinahe neu, billig zu verkaufen.
332209.2.2 **Häupferrstr. 23, III. r.**

Guter Küchenschrank
mit Glas-
aufsatz für 12 Mk. zu verkaufen.
332436 **Kaiserstrasse 115, III.**

Eine **Schaukelbadewanne**
und ein **Kneipsteller**, sowie eine gute,
massive **Wettlade** mit Holz sind
billig zu verkaufen. 332403
Naheres Viertel 8, 3. St.

Geige, gut im Ton, zu
verkaufen; ebenso
guter **Fahrrad** für 65 Mk.
332402 **Kudw.-Wilhelmstr. 5, V.**

Fässer u. Krautständer
neue u. gebrauchte, in jeder Größe,
billig zu verkaufen. 332229.3.3
Durlacherstrasse 57.

5 Lagerfässer,
500—1000 Liter, Pumpe und
Schläuche, billig zu verkaufen.
Speck, Graben. 332351

Prismenfeldstecher,
wie neu, sehr billig abzugeben.
Markgrafenstr. 22. Ede.
Kleiderbestatt, gut erhalt., mit
Matratze, zu verkaufen. 332405
Luisenstraße 52, Querh. 4. St.

Kinderlied- u. Spielwagen, gut
erhalten, preiswert zu verkaufen.
332406 **Rudolfstr. 23, part. r.**

Eichhörnchen lamt Käfig
neu, billig abzugeben.
Kaiserstrasse 3a, Bäckerei.

Statt besonderer Anzeige.
Mittwoch früh 6^{1/2} Uhr verschied nach schwerem
Leiden unser lieber Sohn und Bruder
Adolf Bader
Versicherungsbeamter
im Alter von 28^{1/2} Jahren.
In tiefer Trauer:
Familie Wilhelm Bader.
Trauerhaus: Gutenbergstrasse 1.
Beerdigung findet Freitag abend 1^{1/2} Uhr von der
Friedhofskapelle aus statt. B32407

Karlsruher Männerturnverein.
Heute früh erlag seinem Leiden unser liebes aktives Mitglied
Herr Adolf Bader
Versicherungsbeamter.
Indem wir unsere Mitglieder hiervon schmerzlich bewegt in
Kenntnis setzen, bitten wir um zahlreiche Beteiligung an der
Freitag den 19. d. M., abends 1^{1/2} Uhr, stattfindenden Beerdigung.
Karlsruhe, 17. August 1910. 11788
Der Turnrat.

Danksagung.
Für die uns bei unserem schweren
Verluste in so reichem Masse erwiesene
Teilnahme sprechen wir allen den herz-
lichsten Dank aus. 11794
Karlsruhe, den 18. Aug. 1910.
Familie Freudhöfer.

Versteigerung.
Freitag, den 19. August, vormittags 9 Uhr beginnend werden im
Auftrage von Herrschaften in meinem Lokale **Douglasstrasse 14, Bar-
terre** versteigert:
2 fünfarm. Bronzeluster, 6 hohe dekorat. Lampen, 2 schöne Re-
tableaulampen, 1 fünfarm. Gasleuchte, 1 Gaszuleitung, 1 kompl. Gas-
lira in Weissing, 1 Alabierlampe, 2 Vasen, diverse Wandtrophäen, De-
mentzettel, 2 Säulen und große Figur (Gärtnerin), 1 großer Emmanu-
elstisch, große Tischdecke, 1 Damenkleiderbüste, mehrere gute Bilder,
2 Relief in Eisenblech, 12 eichene Rollläden, 1 Opalstich mit
Marmor, 1 Schlüsselschloß, 1 Nähtisch, 2 Tische, 1 großer Spiegel
in reichem Goldrahmen, 1 zweit. lackierter Weisszengarmant, Nohr-
stuhl, 1 Kuchentisch zum Ausziehen, 1 bessere Tischgarnitur, Sofa und 2
Fauteuil, 1 Mahagoni-Weilerstühlchen, 1 Truhe mit alten Messing-
dekorationen, 1 schwarz eingelegetes Notentischchen mit Bronze, 1 Sa-
toja mit Seide und Spiegelumbau in Mahagoni, 1 Sängellampe und
1 Babierkorb aus Girardine, 1 großer Schreibtisch mit Aufsatz,
1 Stahlfel, 1 Buch in eleg. Einband (Kunstschätze Italiens), 1 Kon-
servierkiste, 1 poliertes Buffet mit Marmorplatte, 4 Waschbörse, ein
alter Kinderwagen, 1 Zinfbadwanne, 2 große Bilder unter Glas in
Nohrorahmen, 1 bahnenlose Doppelstühle, Gal. 16 (Selbstspanner), 1
Pirchbüchse mit Patronen und Kasten, 1 tief-Büchschfintze, 1 Nohr-
stuhl, 1 silberner, stark vergoldeter Hausaltar mit feiner Malerei und Gra-
bierung, 1 silbernes Salzgefäß mit Emailleinsagen etc.
11716.2.2 **B. Kossmann, Auktionator.**

Fahrrad-Versteigerung.
Freitag, den 19. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktions-
lokal **Fähringerstrasse 29** gegen bar versteigert:
1 Schrank, 1 Buffet, 1 Spiegelstuhl, 1 Schreibstisch, 1 eint.
Schrank, 2 engl. Bettstellen mit Matz, 3 teil. Saarmatratze und Pol-
stern, 2 Diwan, 1 Kanapee, 1 großes Kanapee, 4 Halbfauteuil,
1 gutes, komplettes Bett, 1 Bettstelle mit Matz, Matratze und Pol-
stern, 3 eif. Bettstellen mit Matrosen, 1 Chaiselongue, Ledbetten,
2 Sofa- und 1 Ausziehtisch, 3 Delgemäde, 1 Gasofen, Bogellämp,
1 Büchertagere, Bodenstisch, große farbige Vorhänge, 1 Spiegel,
2 elektrische Lampen, 2 Wandstühle, 2 Kapsagen mit Matz,
1 Marktwagen, 4 große Hüter, Mädchenkleiderbüsten, gute Damen-
kleider, seid. Capes, Aden und Balletts, 1 Kinderbadewanne,
Kindertisch, chirurgische Instrumente, Gewebe und Tierhädel,
1 große Partie Bücher, Klaviernoten und Schalen, Bilder, Derr-
gläser, Brillen, Schmuckstücken, Zeichnungen etc.
Liebhaber ladet höflichst ein 11730

J. Mischmann sen., Auktionator.
Sichere Existenz!
In bester Geschäftslage einer aufblühenden Garnison- u. Industrie-
stadt Mittelbadens ist wegen Todesfall ein altrenommiertes 7723a.2.2
Gas- und Wasserleitungsgeschäft
mit prima Kundtschaft zu verkaufen, und ist einem tüchtigen Geschäfts-
mann mit einigen Tausend Mark eine glänzende Existenz geboten.
Geßl. Anfragen werden erbeten an A. O. 80 postlagernd Lahr i. Bad.

Gratis best. Katalog über
wirklich gute Nacht-, Regen-
u. Rasenmäher. **M. Becker,**
Weidenau d. 50 Sieg.
Laut. Anert. 5039a.12.6
Schneestern-Wolle
das beste Material zu GOLFJACKEN, bei
Rudolf Wieser
11738 **Kaiserstraße 153.** 3.2

Kupferberg Gold.

Vertreter: Jos. Wilh. Roth, Karlsruhe i. B., Leopoldstrasse 4.

744a

Versteigerung eines Bäckereianwesens.

Freitag den 26. August 1910. vormittags 10 Uhr. an Straßburg Jung St. Peterplatz 1. Versteigert wird auf meiner Schreibrube zionangewiesene: 7760a Ein Wohnhaus, in welchem eine Bäckerei betrieben wird, Nebengebäude, Hof, Garten, An- und Zubehör belegen Gemarkung Straßburg, Unterlautweg Nr. 21a, mit 609 qm Fläche. Nähere Auskunft erteilt kostenfrei. Justizrat Mossler, Notar.

Für Damen!

Um für die jetzt eintreffenden Herbst- u. Winter-Neuheiten Platz zu schaffen, müssen die Sommerhüte um jeden Preis geräumt werden. Daher günstigste Gelegenheit für jede Dame, sich noch ganz billig einen schönen Sommerhut zu erwerben. E. E. Lassmann, Kaiserstrasse 235. 11781

Erteile Gefangsunterricht, monatlich 25 M bei 2 Stunden wöchentlich.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 831749.



allein steht auf der HOHE der Zeit. Verlangen Sie deshalb stets KAVALIER, das beste aller Lederputzmittel.

!! Geld !!

(Selbstgeber) von 50 M. u. höher. Darlehen an jedermann (Mangenzahlung gestattet) diskret u. schnell, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe an 1. oder 2. Stelle, reelle Bedienung durch Georg Filsinger, Karlsruhe, Dörferstraße 9. 832446

Sinderrwagen

zum Siegen u. Eichen, preisw. abgab. 832459 Kapellenstr. 70, III. rechts.

Stellen-Angebote.

Über per 1. Septbr. oder später kaufm. Stellung für ein Bureau-Verband Reform-1. kaufm. Vermittlungs-Bureau f. männl. u. weibl. Person. Anfr. Hauptporto beifügen. 832440 Kapellenstr. 1. nächst d. Postkass.

Anwaltsgehilfe

zum Eintritt auf 1. September, verfehlter Maschinenreiber und Stenograph, suchen als Bureaugehilfe bei gutem Gehalt 7783a.2.2 Dr. Netter & Meier, Reichsanwalte, Pforsheim.

Kommis

für das Bureau einer Eisenbetonbaufirma per 1. Oktober gesucht. Solche welche schon im Verkauf beschäftigt waren, sind bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 11739 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Reisender

gesucht, für Privatbankgeschäft in Stadt u. Land, dauernde Stellung. Gute Bezüge. Offerten u. Nr. 832398 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer Stellung sucht,

verlangt die „Deutsche Salamanvork“ Ehlingen 76. 8322a

Auswärtige Wach- u. Schließgesellschaft sucht zwecks Vergrößerung energischen, redigeb. wachen, einfachen Mann

als Nachwachbeamten und Kontrollierer, welcher sich als stiller Teilhaber beteiligt. 7770a.3.1 Offerten unter Einreichung eines Zeugnis, Photographie u. Lebenslaufes postlagernd unter Chiffre „112“ Offenbach sofort erbeten.

Redegewandte Herren

zum Sammeln von Inseraten per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 832460 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Agenten-Gitarren-Verkauf

Berg. ev. 260 M. mon. 442a. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Kontoristin

welche in Stenographie und Maschinenschriften perfekt ist, findet sofort Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter Nr. 11752 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zum sofortigen Eintritt gesucht eine

Ladnerin.

Konsum-Bereich für Bretten und Umgegend e. G. m. b. H. 7744b.3

Modes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt 1 Lehrfräulein welches sich im Verkauf ausbilden will, bei Vergütung. 11780 Clara Drescher, L. P. Drescher Nachfolger.

M. Koch,

ein junger, tüchtiger, auf 1. September gesucht durch 832451 Büro Martin, Bürgerstr. 9.

Schleifermeister

gesucht bei 11729.3.3 Junker & Ruh, Karlsruhe.

Tüchtige erklaffige Heizungs- u. Monteur

sofort nach Straßburg i. G. gesucht. Offert. u. Angabe des Alters, der Lohnanspruches und des Eintritts unter Fr. Nr. 1377 an die Annon.-Exped. W. Friedlin, Straßburg i. G. 7705a.2.2

Ein Volontär

kann sofort eintreten in meine Baumfisch u. Handelsbäckerei. C. Stoecker, Eichenheim 7771a.3.2

B. Stellen finden sofort

Mädchen zu einseil. Serrn. Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

M. Stellen finden:

1. eine einfache Kellnerin, ältere Person zu einseiligen Serrn durch 832445 Bureau Mayer, Waldhornstr. 44.

N. Stellen finden

in nur erste Restaurant: Eine jg. hübsche Kellnerin. Zwei Kuchenträgerinnen. Zwei Kuchenträgerinnen (Anfängerinnen). Eine Weißbäckerin, eine Stillerin u. ein Hausbursche f. Dienst. Näheres J. Wolkmar's Büro, Steinstraße 19. 11791.2.1

Köchin.

Gesucht auf 1. September eine perfekte Wirtschaftsköchin in ein gutes Hotel-Restaurant. Lohn 50-60 Mark monatlich bei ganz freier Station. Zu erfragen bei der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7767a.

Mädchen,

welches perfekt Kochen kann und die Hausarbeiten mit versteht, bei hohem Lohn per 1. September gesucht. 11762.3.1 Näh. Kriegstr. 30, i. Laden.

Gebild. Witwe sucht Stellung

zur Führung eines Haushaltes, wo es ihr möglich wäre, ihr 8-jähriges Söhnchen bei sich zu haben. Offerten unter 832251 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein junges, kräftiges Mädchen

(auch vom Lande), wird sofort gesucht. Daselbe kann den Haushalt gründlich erlernen. 11771.2.2 Sophienstr. 45 part.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus wird per sofort gesucht bei hohem Lohn zu einer Familie von zwei Personen. Offerten an Frau H. Jacoby, Baden-Baden, Maria-Victoriastraße 41. 7768a.2.2

Mädchen-Gesuch.

Fleißiges, braves Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, auf 1. Sept. gesucht. 25 M. monatlich. Borzucht. born. u. nachm. 8 bis 5 Uhr. 832424.2.1 Sophienstr. 148, b. r.

Mädchen

für Alles per sofort oder 1. September gesucht. Zu erfragen Hauptstr. 28, 2. St. 11798

Ein jüngeres Mädchen,

welches etwas Kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. September Stellung. 11787 Näheres Kaiserstraße 191, 3. St.

Junges Mädchen

findet für leichte Arbeit u. Ausgänge bei gutem Lohn in hiesigem Geschäft sofort Stellung. Wo? sagt unter Nr. 832387 die Expedition der „Bad. Presse“.

Selbständiges, fleißiges Mädchen

für bürgerliche Küche u. Hausarbeit per sofort oder 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. 832454 Schönenstr. 12 a. 8. St.

Gesucht ein älteres, erfahrenes Dienstmädchen,

welches reinlich ist, sich allen Hausarbeiten willig unterzieht. Gute Zeugnisse notwendig. Hoher Lohn und gute Behandlung. 832427 Leopoldstr. 20, 8. Stod.

Sofort oder später solides Mädchen

für den Haushalt gesucht. Näheres Waldhornstraße 51, im Laden. 832182.2.2

Sauberes Mädchen per 1. September

geht. 832385 Kollstraße 9, part., rechts.

Braves, tücht. Mädchen

auf sofort oder 1. September bei guter Behandlung gesucht. Eichenstr. 35 III. 832343

Laufmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. 832426 W. Dubigean Nachf.

Modes.

Eine zweite Arbeiterin mit od. ohne Pension gesucht. Offerten unter Nr. 832149 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Modes.

Gegen sofortige Vergütung suche 2 Lehrdäcker adäquater Eltern. Gute Lehre vergütet. 11779 Clara Drescher, L. P. Drescher Nachf.

Lehrmädchen

für das Metzler-Handwerk gesucht. M. Duvigneau Nachf., Derrnstraße 22.

Stelle suchen

R. auf sofort, 1. Sept. 15. Sept. und 1. Oktober; Köchinnen, Haushälterinnen, Stille, Gesellschaftlerinnen, Kinderfräulein, Zimmer- u. Mädchen für Alles durch 832457 Frau Reiber, weibl. Stellenbüro Kreuzstraße 9, 2. Stod, Ede Kaiserstr. neben der H. Kirche.

Fraulein

sucht als Jungfer nach auswärt. Offerten unter Nr. 832399 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Anständiges Fräulein,

im Nähen u. Wägen gut bewandert, sucht Stelle als Zimmermädchen bis 1. Sept. Offert. u. Nr. 832401 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beamtenwitwe

wünscht gegen freie Wohnung etwas Beschäftigung dagegen, event. als Haushälterin. Geff. Offerte Hauptstr. 28, Nr. 99 Bruchsal. 832384.2.2

Fräulein, 29 Jahre alt,

das schon 4 Jahre einen Haushalt geführt hat, sucht Stelle als Haushälterin bis 1. September oder später. Offert. unter Nr. 832400 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, gelinde Schenkammer

sucht Stelle. 832408 Amalienstr. 11, Hinterhaus, 2. St.

Vermietungen.

Geschäftsräume zu vermieten 3 od. 7 Zimmer. Erfragbar Herrenstr. 15 im Briefmarkenlad. 8688*

Stallung.

Große, schöne Stallung mit Neubau, Wagenremise u. Wohnung, für Kücherei, Metzerei, Fleischer- u. Metzgerei, elektr. Licht, Gas und 2 Manjarden auf 1. Oktober zu vermieten. 9449* Näheres Jahnstr. 5, part., und im Grund- u. Hausbesitzerverein, Herrenstr. 48, 1. Stod.

Herrschafthaus-Wohnung.

Jahnstraße 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die Verletzte von 6 eleganten Zimmern, Badezimmer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, Gas und 2 Manjarden auf 1. Oktober zu vermieten. 9449* Näheres Jahnstr. 5, part., und im Grund- u. Hausbesitzerverein, Herrenstr. 48, 1. Stod.

Erbrinzenstr. 24, 3. St.

schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571 zu vermieten. Zu erfragen Parterre-Büro.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung

mit Badzimmer, Manjarden, Vorgarten u. sonst. reichl. Zubehör ist weggangshalber auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. 832263.3.3 Näheres Sophienstr. 165, part.

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 11778* Näheres Sophienstr. 164, 1. St., oder daselbst 6. Stod.

Weggangshalber

Vorkstraße 25, 2. Stod, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Veranda, Speisekammer, Waschk., Gas, Abort im Glasabschluß, Wäscherpülwerk, preiswert per 1. Oktob. zu vermieten. Zu erfr. 2. Stod, r.

Fortzugs wegen

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung in 8. St., mit Zubehör u. Hochgas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Angartenstr. 24, Ede Wilhelmstr., part. 832386.2.1

Eine 3 Zimmer-Wohnung

nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 25, Eichen. 832388.2.2

Zweizimmerwohnung

mit Bad, Veranda, Garten, Mädchenkammer, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Zullstr. 74, V. 831440

Amalienstraße 7

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Badzimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen in 2. Stod. 9902*

Borchstraße 17, 3. Stod,

5 schöne Zimmer, Bad, Balkon, Veranda und 2 Manjarden, sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruferstr. 94. 831888

Böckstraße 40, 4. Stod,

schöne 2 1/2-Zimmerwohnung mit Bad an ruh. Familie sofort wegen Wegzug zu vermieten. Näheres daselbst oder Zullstr. 22. 832324.3.3

Durlacher Allee 29a

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Veranda, Badzimmer und reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 832444

Balancenplatz 8

sind freundl. Wohnungen von 1 u. 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. an H. Fam. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. 832444

Cumboldstraße 25

ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Steinstr. 27, im Waagegeschäft. 10960*

Kaiserstraße 28

ist 4 Treppen hoch ein schönes Zimmer, Küche u. H. Keller für 14 M. monatl. bis 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 832488

Kapellenstraße 68

3 Zimmerwohnung, Küche und Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Wdh. links, 1. Stod. Monat 27 M. 832410

Ludwig-Wilhelmstraße 16,

Hinterhaus ist eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 832414.5.2

Zullstr. 22

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manjarden und Keller auf 1. Oktober zu verm. Zu erfr. 2. Stod. 832391

Indolstr. 13

part. auf 1. Oktob. zu vermieten Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör und Manjardenwohnung, 2 Zimmer mit Glasabschluß. Zu erfr. II. rechts. 832321

Reichenstraße 35

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, rechts, Hh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst und Hinterhaus 1. Stod, rechts. 831887

Werderstraße 28, 3. St.,

ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Manjarden, Keller, Treppenhaus auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 440 M. Näheres daselbst. 11783.3.1

Werderstraße 55

ist eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Hoch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. billig zu vermieten. 832362 Näheres 2. Stod.

Wielandstraße 12

ist eine 2 Zimmerwohnung auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Wilhelmstraße 56

ist im Seitenbau eine Wohnung auf 1. Sept. oder spätr an ruhige Leute zu verm. Preis 440 M. Näh. daselbst, Wdh., 2. Stod, links.

Amalienstraße 5, Stb., 1. St.,

ist ein einfach möbl. Zimmer sofort oder 1. Sept. zu vermieten. 832449

Amalienstraße 55,

Borberch, part., ist ein möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten; ebendasselbe ein kleineres, in best. Hof abend. 832429

Bernhardtstraße 6, part.,

ist ein schön möbl. Zimmer mit separ. Eing. an Herrn oder Fräul. zu verm. Auch vorübergeh. 832373

Durlacher Allee 20, 4. Stod,

sind schön möbl. Balkonzimmer in schöner, freier Lage u. separ. Zimmer billig zu vermieten. 83212.2.2

Friedenstraße 2, part.,

Ede Gartenstraße ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 832450

Friedrichstraße 35a, 4. Stod,

rechts, ist für jungen Herrn möbl. Zimmer zu vermieten. 832128.1

Kaiserstraße 21, IV.,

ist ein gut möbliertes, großes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. 832112

Kronenstraße 2, Stb., 3. Stod,

ist eine möbl. Manjarden an aufänd. Arbeiter sof. bill. zu verm. 832428

Leopoldstr. 20, 3. St.,

sind in gutem Hause u. besserer Familie per sofort oder später 2 eleg. möblierte Zimmer, als Wohn- und Schlafzimmer oder jedes für sich, auf Wunsch mit gutbürgerl. Pension, zu vermieten. 832128.3.1

Zullstr. 22, 2. St.,

ist ein möbl. Manjardenzimmer an ein oder zwei sol. Arbeiter oder Fräul. billig zu vermieten. 832410

Hauptstr. 28, 3. St.,

rechts ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 832208.2.2

Schönenstraße 48, part.,

erhalten solche Arbeiter kost u. Logis zu billig. Preis; auch ist eine einfache Schlafstelle frei. 832063.5.4

Schönenstraße 52, 2. Stod,

ist ein schönes Zimmer, mit 2 Betten, sofort od. spätr zu verm. 832016

Sophienstraße 62, part.,

bei der Weidenstr., ist in feinem, ruh. Hause ein sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten. 832134

Waldhornstraße 2, 3 Trepp.,

nach dem Schloßplatz, ist ruhiger Familie, ohne Kinder, gut möbl. Zimmer auf sofort oder später billig zu vermieten. 832245

Waldhornstr. 6, 2. Stod

sind zwei automoblierte Zimmer, zusammen oder einzeln auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 832176.2.2

Waldhornstraße 30, 3 Trepp., sind 2 gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten bei besten ohne Kinder. 832362

Waldhornstraße 32, 4. St., Eing. Sophienstraße, ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder 1. September zu vermieten. 832180.3.2

Jähringerstr. 71, 2. Stod, Aufgang Hof, ist großes gut möbliertes Zimmer per 1. Sept. oder früher zu vermieten. 832434.2.1

Jähringerstraße 76, 3. St., in der Nähe des Marktpl., ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 832416

Jähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nach d. Marktpl., ist ein möbliertes Zimmer sogl. zu verm. 832419

1 oder 2 schöne Zimmer, auf die Rüppurrerstr. gehend ohne vis-à-vis, bei jung. kinderlos. Ehepaar billig zu vermieten. Gutes Haus. 832177, mit trete, rechts. 3.3

Unmöbliert. Zimmer, auf die Rüppurrerstr. gehend ohne vis-à-vis, bei jung. kinderlos. Ehepaar billig zu vermieten. Gutes Haus. 832177, mit trete, rechts. 3.3

Unmöbliertes Zimmer, 1 großes, freundliches, in Gartenstr. 31, 4. St. sofort od. spätr zu verm. 832417

Durlach.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 832412 Karlsruhe-Allee 11, 3. St., rechts.

Miet-Gesuche.

Ein Laden

zu Gemüschhandel wird auf 15. Oktober gesucht in d. Nähe vom Markt. Offerten unter 832458 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht

Donnerstag bis Montag
den 18. August den 22. August

Extra billiger Verkauf

Kostümröcke

- 1. **Fußfreie Kostümrocke** 3⁹⁰
Gruppe: in gestreiften Stoffen mit Soutache und Knopf-Garnitur durchweg
- 2. **Fußfreie Kostümrocke** 5⁷⁵
Gruppe: in blau Cheviot mit Soutache und Knopf-Garnitur durchweg
- 3. **Fußfreie Faltenrocke** 6⁹⁰
Gruppe: in blau und schwarz Kammgarn-Cheviot sehr gute Verarbeitung durchweg
- 4. **Fußfreie Godeenrocke** 7⁷⁵
Gruppe: für Sport und Reise mit Vorrichtung zum Hochschürzen durchweg
- 5. **Fußfreie Faltenrocke** 8⁵⁰
Gruppe: in blau und schwarz Kammgarn-Cheviot mit neuester Blenden-Garnitur durchweg

Drei besonders billige Angebote:

1 Restposten
Leinen-Kostüme 13⁵⁰
modernste Verarbeitung
reg. Wert bis 29.—, jetzt durchw. 18⁵⁰ u.

Ein Posten
Batist- und Stickerei-Blusen
regul. Wert bis Mk. 9.50

Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe IV
jetzt 185	295	450	575
durchweg			

1 Posten elegante
Leinen-Paletots durchweg jetzt 7²⁵
regulärer Wert bis Mk. 18.—

Weisse Cheviot-Paletots jetzt 14⁵⁰
1a. reine Wolle, eleg. verarbeitet
regulär bis Mk. 24.50

Besichtigen Sie unser Fenster Kaiserstr.

Geschw. Knops.

Auskünfte

über Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Städte ausführlich, diskret. W. F. Krüger, Auskunfter Karlsruhe, Adlerstr. 40.

Lichtdruck

Ansichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von Musterblättern, Aufnahms- u. Ehrenurkunden werden billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von J. Dolland, Viktorianstr. 18. Teleph. 1612.

Ankauf von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Ertelien, Möbeln, Betten erzielt man die höchsten Preise bei Julius Flachsinski, B10258 Durlacherstr. 50, part. Komme zu jeder Zeit ins Haus.



Rucksäcke, Gamaschen, Sporttaschen.

Kofferhaus Geschw. Lämmle, Kronenstr. 51, nächst Kriegstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon Nr. 1451.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. Jul. Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstr. 81/83. 9437

Neue weingrüne Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer 6611a Fritz Darnbacher & Maler Rühl i. B. — Telefon 109.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Ertelien, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Wandschaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbittet An- u. Verkaufsgeschäft Fel. 2015.

Raten-Zahlung!

Ein größeres Maßgeschäft liefert an kreditfähige Herren elegante Kleidungsbüchse unter Garantie für guten Sitz ohne Preisaufschlag bei monatlicher Zahlung. Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftsmann sucht 3.2 **6000 Mk.** gegen Verpfändung einer Wohnungseinrichtung und eines Warenlagers. Gef. Angebote unter Nr. 832415 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Mk. 5-6000 I. Hypothek auf neuverbautes Haus per 1. Sept. oder später aufzunehmen gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 832155 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen

von 500 Mark von Geschäftsmann gesucht. Vielfache Sicherheit vorhanden. Guten Zins und hohe Provision. Agenten werden. Offerten unter Nr. 11833 an die Expedition der „Bad. Presse“, 4.8

Teilhaber

mit einer Einlage von etwa 5000 Mk. Es wird ein Mindestgehalt von 8 Prozent garantiert. Nähere Auskunft erteilt die Badische Fremden-Gesellschaft m. b. S. in Karlsruhe. 11714.3.3

Aushängehandschuh

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 832357 an die Exped. der „Bad. Presse“, 2.2

Berichtigung!

Um Irrtümern vorzubeugen, teile ich ergebenst mit, daß nur die Räume des Vereines bild. Künste bis 1. September geschlossen sind und das Restaurant zum Künstlerhaus nach wie vor geöffnet ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung 11774.2.2
Jos. Krütsch, Restaurateur.

Privatvermögens-Verwaltung und Darlehenskasse

Telephon 1362 Begründet 1907. Luisenstr. 14
Direktion: P. Berwimp
gibt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen diverse Sicherheiten, auch Möbel.
30.8 3. St. über 2000 Kunden. Man verlange Bedingungen.

Atelier für Schönheitspflege

(für Damen) B31852
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem. Behandl. Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecke, Muttermale für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen.
(Ausg. und ärztlich geprüft im Institut Simon, Berlin.)

Lina Risting, Herrenstraße 18 (Sprechst. vorm. v. 10-12 nachm. von 2-5 Uhr)

Das Bett der deutsch. Kronprinzen-Kinder

geliefert nach Steiners weltberühmtem hygienischen Paradies-System. 1-1-1
Solche Bestellung, besonders in Anerkennung des hohen, gesundheitlichen Wertes Steinerscher Paradiesbetten, unter den Augen ärztlichen Beirates, ist der beste

Fingerzeig für jeden Bettenkäufer.



Für jedes Kind, für jeden Erwachsenen, besonders für Brautleute, sollten als selbstverständlich nur Steiners Paradiesbetten in Betracht kommen, denn sie sind ein wichtiges Mittel zur Gesunderhaltung!!
Persönl. Besicht. (kauffrei) überzeugt stets sofort.
Höchste Behaglichkeit. — Wohlwendester Schlaf. Praktischste Anordnung aller einzelnen Teile. Kompl. Betten für Kinder und Erwachsene von Mk. 35 — an.
Nur echt zu haben in der Süddeutschen Niederlage: Reformhaus 186 Kaiserstr. 186 (nächst dem Kaiserplatz). Fabrikpreise. — Versand in ganz Deutschland franko. — Kataloge gratis.

Syndikatsfreies Kohlen-Contor Karlsruhe

Karlstraße 20. G. m. b. S. Telephon 2644.

Wir offerieren für Abnahme in diesem Monat:

- Ia Rußkohlen II, in unserer bekannt guten Qualität à Wkt. 1.10
 - Ia Ruhr-Anthracitnuß II, nachgesiebt à Wkt. 1.70
 - Ia engl. Anthracitnuß II, nachgesiebt, à Wkt. 1.85
 - Ia Anthracit-Eisformbriketts à Wkt. 1.40
 - Ia Braunkohlenbriketts à Wkt. 1.10
 - Ia Ruhrfettnuß II, nachgesiebt à Wkt. 1.30
 - Ia Ruhrfettnuß III, nachgesiebt, à Wkt. 1.20
 - Ia Ruhrfettjärot à Wkt. 1.05
- per Zentner frei vors Haus bei mindestens 25 Zentner gegen bar. Frei Keller 5 Pfg. mehr. 11782

Prima Ware. Prompte, reelle Bedienung.

Neues Delikateß-Sauerkraut

nur selbsteingemachte prima Ware zu 10 Pfg. das Pfund,
gelatzene Schweine-Rippchen das Pfd. 1.20
geräuchert. Schweine-Rippchen das Pfd. 1.25
Dürrfleisch das Pfund à Wkt. 1.—
mildgesalzene und bestgeräucherte Ware erster Qualität ist wieder in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel, Großh. Hoflieferanten. 11613.8